

An einen Haushalt
P. b. b.



Ebbs Gemeindeblatt

Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt
der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Sebastian Geisler
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05373-2202-0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs/Oberndorf 89
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
26. Juni 1990

Bericht des Bürgermeisters

Pflegeheim wird Wirklichkeit

In den letzten Jahrzehnten ist Dank der Medizin die Lebenserwartung sprunghaft angestiegen - wir werden älter. Damit verbunden ist auch ein Anstieg von pflegebedürftigen Mitmenschen. Die häusliche Pflege ist zwar vorzuziehen und zu fördern, die Veränderungen in der Gesellschaft, der Familienstruktur und der Wohnformen erschwert aber die häusliche Betreuung und haben daher die Gemeinden die moralische Verpflichtung, Pflegeeinrichtungen zur Verfügung zu stellen. Jede Gesellschaft hat die Verpflichtung, für Mitmenschen, die der Hilfe bedürfen, gut zu sorgen. Bisher mußten schwerere Pflegefälle, die nicht zu Hause betreut werden konnten, auswärts untergebracht werden. Wegen des allgemeinen Anstieges von Pflegebedürftigen ist dies aber nicht mehr möglich.

Ich bin auch der Meinung, daß Bürger aus der Unteren Schranne das Recht haben, ihren Lebensabend dort zu verbringen und nicht irgendwohin abgeschoben werden dürfen.

So hat die Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs (ihr gehören die Gemeinden Ebbs, Erl, Niederndorfer, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee an) beschlossen, selbst Pflegeeinrichtungen zu schaffen.

Betriebswirtschaftlich sinnvoll wäre laut Gutachten des Landes nur eine Pflegestation mit mehr als 15 Betten. Die Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs beabsichtigt daher, ca. 24 Pflegebetten für die Untere Schranne einzurichten.

Von Architekt Heribert Rottenspacher wurde bereits ein Angebot aus der Gemeinde Erl sowie eine Angliederungsmöglichkeit beim Altenwohnheim in Ebbs überprüft. Aus wirtschaftlichen Gründen kommt jedoch nur eine Angliederung beim bestehenden Altenwohnheim Ebbs in Frage. In einer An- und Umbaulösung sollen rund 24 Pflegebetten geschaffen werden. Die Baukosten würden ca. 14 Millionen betragen - notwendige Brandschutzmaßnahmen im gesamten Gebäude, Einbau einer kleinen Cafeteria und



Beim Altenwohnheim in Ebbs werden 24 Pflegebetten errichtet

7. Jahrgang / Nr. 17

Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs

Wichtige Termine

- Büchereineueröffnung am 1. Juli 1990
- Abschlußkonzert Blasmusikschule Untere Schranne 4. Juli 1990
- Altpapiersammlung am 14. Juli 1990
- Ebbser Dorffest 21. Juli 1990

Energiesparmaßnahmen wären i. o. g. Betrag beinhaltet. Weiterer, wertvoller Baugrund würde nicht beansprucht, die früher Verantwortlichen haben in kluger Voraussicht, damals bereits ca. 4000 m² Areal angekauft!

Für die Finanzierung können Wohnbauförderungsmittel, Rücklagen, Förderungsmittel aus dem Raumordnungskonzept, Bedarfzuweisungen und Gemeindebeiträge herangezogen werden. Die direkte Belastung der Gemeindehaushalte wird sich in tragbaren Grenzen halten. Für den personalintensiven, laufenden Betrieb werden die Gemeinden nicht belastet, weil offene Pflegegebühren im Rahmen der Sozialhilfe vom Land abzudecken sind.

Die Planung soll im heurigen Jahr fertiggestellt und im kommenden Jahr mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Es ist mir ein Anliegen, gerade an dieser Stelle allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu danken, die in aufopfernder Art und Weise ihre Lieben im Alter zu Hause pflegen.

Ihr Bürgermeister

Josef Astner

Endlich: Bundesstraßenausbau Richtung Sebi

„Gut Ding braucht Weile“, so könnte man die jahrelangen Bemühungen um den überfälligen Ausbau der Bundesstraße von der Metzgerei Ritzer in Richtung Sebi übertiteln.

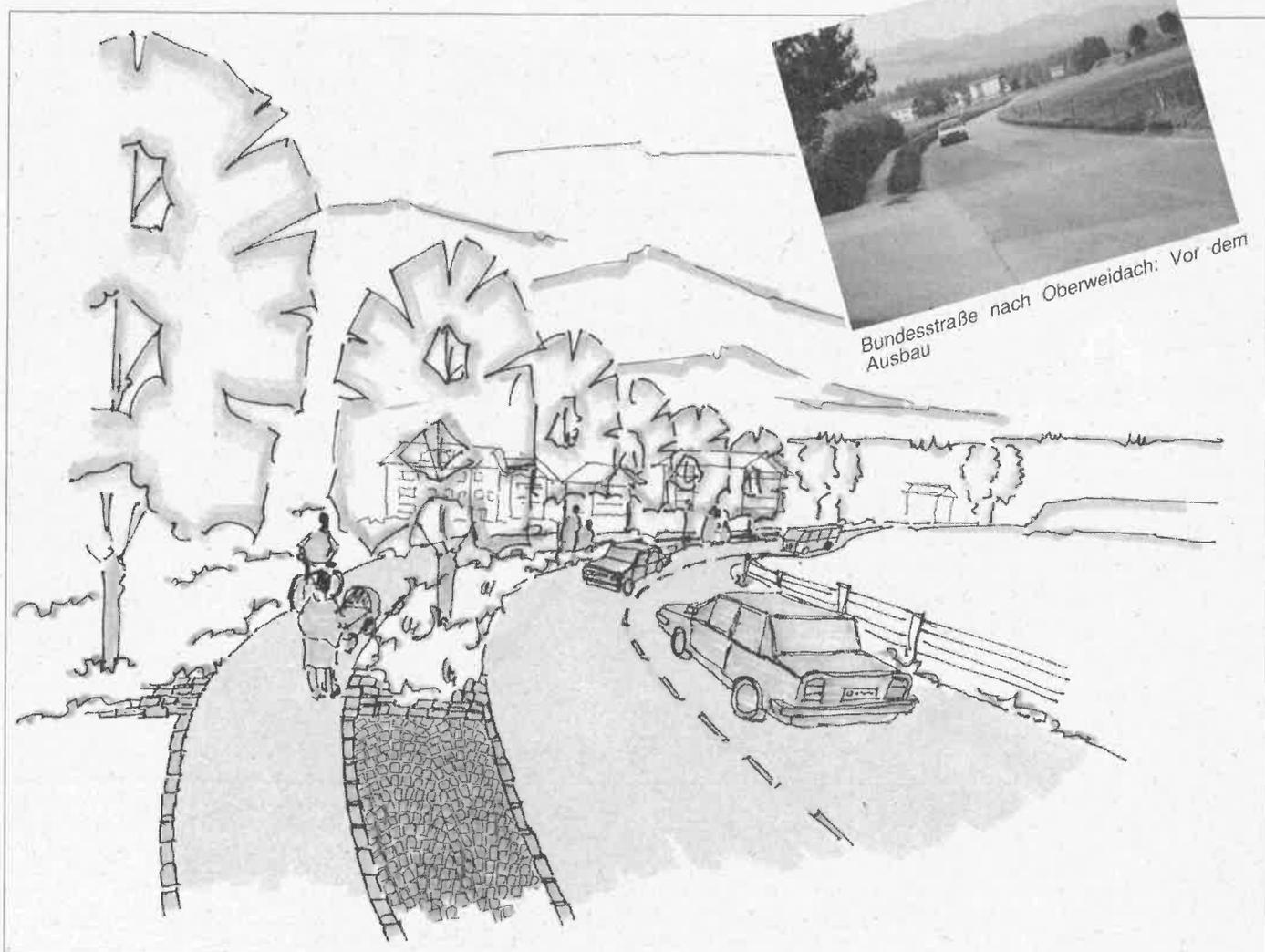
Anrainer und Gemeindevertretung haben seit 1976 bei vielen Stellen ersucht, das gefährliche Straßenstück durch einen Ausbau zu entschärfen. Nun ist es so weit. Die Grundablösen sind bereits durchgeführt. Man hofft, den Bau noch im heurigen Jahr abschließen zu können.

Vorerst war eine Fahrspur von 8 m, 1 m Grünstreifen und ein Gehweg von 1,8 m geplant. Bei den Grundverhandlungen mit den Anrainern wurden Befürchtungen geäußert, daß der geplante Ausbau zu „Raserei“ verleiten könn-

te. Oberrat Katzenberger vom Baubezirksamt Kufstein ließ darauf neue Pläne erarbeiten. Nun soll die Fahrbahn auf 6,5 m eingeengt, der Grünstreifen auf 2 m und der kombinierte Geh- und Radweg auf 2,3 m verbreitert werden. Wegen des 2 m breiten Grünstreifens ist es möglich, dort eine Allee zu pflanzen. Diese Initiative wird vom Gemeinderat voll und ganz unterstützt, denn schmalere, aber für den Verkehr doch ausreichende Straßen, führen automatisch zu einer Geschwindigkeitsreduzierung. Ebenso erfährt der Geh- und Radweg eine wichtige Aufwertung (größere Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer) und trägt der breitere bepflanzte Grünstreifen zur Ortsbildverschönerung bei. Diese Fahrbahneinengung wäre vor

einigen Jahren auf Grund der früheren Mindestfahrbahnbreiten noch nicht möglich gewesen - so hat die lange Verzögerung nun auch ihr Gutes.

Gleichzeitig werden die Bushaltestellen neu angelegt. Aufatmen werden auch die Wagrainner und Mühltaler, weil der unwegsame Fußweg vom „Althaus“-Bauern Richtung Oberweidach im oberen Bereich neu hergerichtet und beim Rain neu trassiert wird. Dieser Weg soll dann auch im Winter offen gehalten werden. Die öffentlichen Verkehrsmittel werden daher für die Wagrainner und Mühltaler leichter erreichbar sein.



Bundesstraße nach Oberweidach: Vor dem Ausbau

So stellt sich Baumeister Peter Ritzer aus Ebbs die Bundesstraße nach dem Ausbau vor.

Spielplatz Eichelwang erhielt Spielgeräte



Spielplatz in Waldeck: Neue Geräte.

Im heurigen Frühjahr konnten beim Spielplatz in Eichelwang-Waldeck Spielgeräte (Turm mit Rutsche, Sandkasten und Wippe) aufgestellt werden. In kurzer Zeit sind jetzt in Ebbs vier öffentliche Kinderspielplätze entstanden:

- Oberweidach
- Kindergarten
- Oberndorf
- Waldeck

Mögen sie den Kindern viele frohe Stunden beim Spiel bringen.

Hochwasserkatastrophe

Am 14. und 15. Februar kam es heuer zu großen Überschwemmungen in Ebbs. Der noch gefrorene Boden und der nasse Schnee auf den Bergen hat die Niederschläge nicht mehr aufgenommen und im ganzen Land Tirol große Schäden angerichtet. Im Zuge des Hochwassers kam es auch zur Überflutung des Kanalstranges in Oberndorf, verbunden mit Eindringen von Schmutzwasser in Keller. Auch in Ebbs wurden Keller überflutet.

Der Oberflächenwasserkanal in Oberndorf konnte die Wassermassen nicht schlucken. Der im Zuge des Kraftwerksbaues mit Gemeindebeteiligung zu errichtende Neubau dieses Entwässerungssystemes soll hier Abhilfe schaffen.

Das Gebiet bei der Ebbsbach-Allee wurde vollkommen überflutet - schwerer Schaden wurde auch im Bereich der Kraftwerksbaustellen angerichtet.



Schwimmkurs

Die österreichische Wasserrettung, Einsatzstelle Kufstein, teilt mit:

Der nächste Anfängerschwimmkurs findet für Kinder ab dem 6. Lebensjahr und Erwachsene vom 30.6. bis zum 8.7.90 im Kufsteiner Schwimmbad statt. Anmeldungen werden am Samstag, den 30.6.90 ab 15.00 Uhr im Schwimmbad Kufstein entgegengenommen.

Kursgebühr: Erwachsene S 350,-, Kinder S 250,-.

Jahresrechnung 1989

Wegen der Entschädigungszahlungen der Österreichisch Bayerischen Kraftwerksgesellschaft und dem Erlös aus der Schanzer Lahn wird die Jahresrechnung für 1989 in die Geschichte unserer Gemeinde eingehen. Auch neben diesen Entschädigungszahlungen war 1989 ein sehr gutes Haushaltsjahr: die allgemein gute Wirt-

schaftskonjunktur hat die befürchteten negativen Auswirkungen der Steuerreform auf die Gemeindefinanzen abgefangen. Künftig müssen jedoch für die Abwasserreinigung (Stichwort Umweltauflagen) und die Müllentsorgung sowie für die notwendige Erweiterung der Volksschule höhere Mittel aufgewendet werden.

Kassenabschluß	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	86.150.144,84	79.666.128,87
Außerordentl. Haushalt	3.734.483,57	5.280.682,—
Verwahrgelder	7.179.957,63	7.297.495,—
Vorschüsse	1.339.664,17	1.342.464,17
Gesamthaushalt	98.404.250,21	93.586.770,04

Dies ergibt einen Kassenbestand per Jahresende in Höhe von S 4.817.480,17, der zur Deckung des Haushaltes 1990 verwendet wird.

Gegenüberstellung der einzelnen Haushaltsgruppen:

Gruppe (ordentl. Haushalt)	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper/Allg. Verwaltung	82.349,40	3.619.654,05
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	34.487,52	561.171,29
2 Unterricht/Erziehung/Sport	910.992,—	7.153.654,39
3 Kunst/Kultur/Kultus	558.152,84	958.246,89
4 Soziale Wohlfahrt/Wohnbauförderung	0,—	1.349.790,46
5 Gesundheit	2.718,20	3.484.037,27
6 Straßen-Verkehr	1.846.947,31	7.865.202,26
7 Wirtschaftsförderung	0,—	1.400.812,94
8* Dienstleistungen (Wasser etc.)	46.913.519,66	45.694.607,31
9 Finanzwirtschaft	28.476.274,70	3.186.833,45
Summe OH ohne Vorjahre	78.825.441,63	75.274.010,31

* dieser Plan enthält die öBK-Entschädigungen sowie deren Rücklagenzuführungen

Weitere Detailzahlen aus der Jahresrechnung (Sollsummen)

Fortdauernde Einnahmen	34.634.049,09
Fortdauernde Ausgaben	25.613.178,81
Abgabenertragsanteile	15.584.414,—
Getränksteuer	3.169.800,75
Lohnsummensteuer	2.368.572,65
Grundsteuer A	92.664,—
Grundsteuer B	1.304.207,60
Gewerbsteuer	1.554.949,24
Personalaufwand	5.525.787,08
Betriebsmittlrücklage	2.662.061,35
Strukturverbesserungsrücklage	1.714.676,87
Sonstige Rücklagen	39.173.290,36
Haftungen (Abwasserverbände etc.)	27.589.447,—
Schuldenstand per 31.12.89	45.300.884,34
Schuldendienstzahlungen 1989	3.207.317,14
Aufwand Volksschule	615.169,76
Aufwand Hauptschule inkl. Energiesparm.	3.528.682,72
Polytechnische Lehrgänge	265.631,10
Berufsschulen	171.682,—
Kindergarten	1.959.760,96
Wegebau und Erhaltung, Bauhof	7.803.334,65
Wasserversorgung ohne Personalaufwand	633.154,39
Kanalisation laufend	3.687.363,22
Müllabfuhr	1.001.296,45
Straßenbleuchtung	822.468,75

Ausbildung zur Familienhelferin

Die Fachausbildung an den mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Fachschulen für Familienhilfe in Salzburg und Innsbruck (Caritas) beträgt zwei Jahre. Die Familienhelferin vertritt die Mutter bei Erkrankung, Entbindung, Operation, Kur- und Erholungsaufenthalt oder unterstützt sie bei Arbeitsüberlastung. Sie führt den Haushalt, sorgt sich um Pflege und Erziehung der Kinder, leitet sie zum Spiel, zum Lernen, zur Mitarbeit an, pflegt im häuslichen Bereich Kranke, ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen, stellt bei Bedarf Kontakte zu anderen Sozialeinrichtungen her und bemüht sich um fachliche Beratung und Hilfe. Sie trägt Mitverantwortung für das Wohl der Familien und v.a.m..

Aus den Aufnahmebedingungen:

Körperliche und seelische Gesundheit, Kontaktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, vollendetes 17. Lebensjahr, erfolgreich abgeschlossene Pflichtschule, mindestens einjährige hauswirtschaftliche Praxis oder einschlägige Fachschulausbildung.

Aus dem Fächerkatalog:

Religion, Deutsch, Englisch, Psychologie und Erziehungslehre, Soziologie, Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Säuglings- und Kinderpflege, Haushaltsführung, verschiedene Praktika...

Prospektmaterial kann über die Gemeinde angefordert werden.

Familienhelferin kann angefordert werden

Die neue Familienhelferin Brigitte Klingler hat sich in der Unteren Schranne gut eingelebt und steht für Einsätze zur Verfügung. Die Kosten für die Familienhelferin pro Tag sind gering und sollten kein Anlaß sein, sie im Bedarfsfall nicht zu beantragen.

Anfragen richten Sie bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs (Tel. 05373-23630) oder an das Gemeindeamt Ebbs (Tel. 05373-2202-26 Sebastian Geisler).

Vor der Gründung: Sozial- und Gesundheits-sprengel Untere Schranne

Auch wenn die wirtschaftliche Not in einer Zeit des Wohlstandes keine große Rolle in unserem Lande spielt, geht man derzeit in ganz Tirol daran, ein Hilfsnetz für Besorgungen im Gesundheits- und Sozialbereich aufzubauen.

Die stark steigenden Aufgaben im gesamten Gesundheits- und Sozialbereich (denken wir nur an die Krankenhausdiskussion etc.) erfordern neue Wege der Hilfeleistung. Die Vergangenheit hat gezeigt, daß zentrale Lösungen zwar notwendig aber kein Allheilmittel sind. Daher will man mit den zu bildenden Sprengeln kleine und überschaubare Aufgabenbereiche wieder in die Dörfer und Gemeinden hinaus verlagern.

Was in einem Ort selber gemacht werden kann, soll nicht von auswärts erledigt werden. Am besten läßt sich das am Beispiel der Kauskrankenpflege erklären: Ein Patient könnte vom Krankenhaus früher entlassen werden, wenn er zu Hause von einer Hauskrankenschwester stundenweise weiter betreut würde. Dies kommt einerseits dem Patienten und andererseits den Spitalserhaltern zu Gute, weil eine stundenweise Versorgung durch eine Hauskrankenschwester wesentlich kostengünstiger als ein verlängerter Spitalsaufenthalt ist.

Ein anderes Beispiel: Eine Familie betreut einen pflegebedürftigen Eltern teil zu Hause. Die Erfahrung zeigt, daß diese anstrengende häusliche Pflege durch die Beistellung von Pflegeeinrichtungen wie z.B. einem guten Pflegebett wesentlich erleichtert werden kann. Solche und andere Pflegebeihilfe würden vom örtlichen Sprengel mit Unterstützung des Landes besorgt und zur Verfügung gestellt.

Aber nicht nur im Gesundheitsbereich gibt es viele Aufgaben, die in Gemeinden selbst erledigt werden können, sondern auch im gesamten Sozialbereich. Denken wir nur an eine funktionierende Nachbarschaftshilfe. Wir hier in Ebbs können froh sein, daß sie in weiten Bereichen bereits wahrgenommen wird. Hier gibt es sehr viele "Kleinigkeiten" mit großen Auswirkungen zu tun. Zum Beispiel wirkt ein "Ratscherl" bei einem deprimierten Mitmenschen oft wahre Wunder. Versuchen wir, daß wir in unsere technisierten Welt wieder mehr Wärme und Zusammengehörigkeitsgefühl bringen.

Ziel dieser Sprengel ist - unter Einbeziehung aller bereits vorhandenen Einrichtungen wie Familienhilfe, Rotes Kreuz, Vereine, Pfarre usw., Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Der Sprengel, der auch von der Ärzteschaft und den Gemeinden unterstützt wird, soll auch beratend zur Seite stehen.

Gott-sei-Dank gibt es in der Unteren Schranne eine Reihe von Personen, die einen solchen Sprengel aufbauen wollen. Hier in Ebbs bemüht sich Frau Klara Egger aus Schanz 7 sehr um die Bildung dieses Sprengels, über ihre Initiative konnten bereits einige Vorbesprechungen zur Gründung in Form eines Vereines stattfinden. Die Gemeinden der Unteren Schranne (ohne Niederndorferberg) sowie die Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs haben beschlossen, dem zu gründenden Verein als Pflichtmitglied beizutreten bzw. Räumlichkeiten für den Sprengel zur Verfügung zu stellen.

Stützpunkt des Sprengels wird daher das Altenwohnheim in Ebbs sein. Das Büro soll vorerst in der Woche zweimal je 2 Stunden besetzt sein. Aus jeder Gemeinde soll eine Mitarbeiterin, die zugleich auch Anlaufstelle im jeweiligen Ort ist, in den Vorstand entsandt werden.

Finanzieren soll sich der Sprengel durch Beiträge des Landes, der Gemeinden, der Haushalte und durch Spenden jeder Art. Da jedoch bestehende Räumlichkeiten beim Alten-

wohnheim mitbenutzt werden können, ist der Budgetposten für die Verwaltung des Sprengels gering und können die Mittel daher direkt für Hilfeleistungen eingesetzt werden.

Als Bürgermeister der Gemeinde darf ich mich bei allen, die an der Sprengelgründung mitarbeiten, besonders aber bei Herrn Dr. Wötzer vom Amt der Tiroler Landesregierung und Frau Klara Egger sowie den anderen Damen aus der Unteren Schranne für das Engagement bedanken. Ich bin sicher, daß mit dieser Einrichtung ein wertvoller Beitrag für den Gesundheits- und Sozialbereich geleistet wird.

Noch in diesem Sommer soll die Sprengelarbeit im Kleinen beginnen und in der Folge mit Ihrer Mithilfe ausgebaut werden. Interessierte mögen sich bitte bei Frau Klara Egger, Ebbs-Schanz Nr. 7 (Tel. 05372-71564) melden.



Treibende Kraft bei Sprengelgründung: Klara Egger aus Ebbs.

Dipl. Krankenpflegepersonal

Die Sanitätsabteilung des Landes Tirol hat die Gemeinde ersucht, das Dipl. Krankenpflegepersonal zu erfassen und dieses dem Land mitzuteilen. Im gesamten Gesundheitswesen, besonders aber im Hauskrankenpflegebereich herrscht großer Personal-mangel und will das Land Tirol besonders nicht mehr im Beruf stehendes Dipl. Krankenpflegepersonal für die Mitarbeit gewinnen und spezielle Schulungen anbieten.

Da eine Weitergabe solcher Daten von der Gemeinde aus Datenschutzgründen nicht zulässig ist, werden alle Diplomkrankenschwestern und -pfleger (also auch derzeit nicht mehr Berufstätige) ersucht, sich bei der Gemeinde zu melden und die Erlaubnis zur Weitergabe der Daten an das Land zu erteilen.

Die zuständige Sachbearbeiterin im Gemeindeamt: Sylvia Heidegger, Tel. 05373-2202-51.

Sportklettern auch in Ebbs



Pfandlwand - von Freikletterern sehr beliebt.

Vielen Ebbsern dürfte noch nicht bekannt sein, daß die Pfandlwand in Ebbs-Eichelwang (bei Betonwerk Fühölzl) seit Jahren von Sportkletterern als Trainingswand genutzt wird. Die Beschaffenheit dieser Wand bietet für Sport- oder Freizeitkletterer die besten Trainingsbedingungen. Sport- oder Freizeitklettern heißt frei klettern, ohne künstliche Hilfsmittel für das Weiterkommen, jedoch mit Seil und Haken. Sie dürfen aber ausschließlich zur Sicherung und nicht zum Höherkommen verwendet werden. Nur an natürlichen Haltepunkten am Fels darf der Sportkletterer zulangem. Es werden daher in einer Felswand nur einige Sicherungshaken gesetzt, die den Belastungen beim Sturz eines Menschen spielend gewachsen sind. Sportklettern ist somit vielfach sogar sicherer als Alpinklettern in großen Wänden.

Diese Sportart wird neuerdings auch wettkampfmäßig betrieben. Es gibt

bereits einen eigenen Weltcup und bei den Olympischen Sommerspielen in Barcelona ist Sportklettern Demonstrationswettbewerb. Man kann also davon ausgehen - "ein neuer Sport erobert die Welt".

Die Gemeinde und der Fremdenverkehrsverband Ebbs haben diesen Trend erkannt und bereits einige Schritte in dieser Richtung unternommen:

* Am 17.10.1989 wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Umweltschutz eine Verhandlung einberufen und daraufhin eine naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung erteilt.

* Im Frühjahr 1990 wurden durch den FVV-Ebbs am Fuße dieser Kletterwand bereits Bänke und Tische aufgestellt und in Kürze werden noch einige Trainingsgeräte aus Holz dazukommen.

* Von der Gemeinde Ebbs wurden außerhalb des Naturschutzgebietes Parkmöglichkeiten geschaffen.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr, Montag zusätzlich von 13 Uhr bis 18 Uhr; Freitag zusätzlich von 13 Uhr bis 17 Uhr (Journaldienst).

Damit wird vor allem den Berufstätigen der Gang zum Gemeindeamt erleichtert, denn das Gemeindeamt ist

an 31,5 Stunden pro Woche für den Parteienverkehr zugänglich. Verständlicherweise bleibt das Gemeindeamt **an den restlichen Nachmittagen für den Parteienverkehr geschlossen**, weil an diesen Aufarbeitungsarbeiten getätigt werden müssen.

10. Europaturnier



Zehn Jahre Spitzenfußball zu Pfingsten in Ebbs, so schnell vergeht die Zeit. In diesem Jahrzehnt ist es dem Sportclub Ebbs gelungen, bei den internationalen Nachwuchsturnieren eine Spitzenstellung zu erobern.

Daß Vereine wie Bayern München, FC Basel, Ferencvarosi Budapest, Slavia Prag, Rapid Wien, Nijmegen oder St. Gallen in Ebbs gastierten, ist letztendlich der Unterstützung der Sponsoren, in erster Linie der Raika Ebbs, zu danken.

Eine große Hilfe gibt auch die Fa. Paul Sappl Druckerei Ebbs, sowie die VIP-Mitglieder des SK Ebbs und alle Inserenten in der Turnierzeitung.

Es ist ja kein Geheimnis, daß das Europaturnier an sich nicht kostendeckend ist, es muß der ganze Verein beim gleichzeitig veranstaltetem Zeltfest kräftig zupacken um ein positives Ergebnis zu erzielen. Trotzdem ist dieses Turnier für den Sportclub Ebbs sehr positiv zu bewerten, denn mancher Nachwuchs-Kicker hat die kritische Jugendzeit überbrückt, um sich zu Pfingsten mit der Europaelite zu messen und ist dadurch dem Verein erhalten geblieben.

Der derzeitige Erfolg der Kampfmannschaft zeigt dies wohl deutlich. Der Erfolg hat viele Väter, vom Trainer angefangen zur Vereinsführung bis zur Kameradschaft in der Mannschaft.

Als Obmann muß ich sagen, daß man auch einmal eine Veranstaltung machen soll, wo nicht nur der finanzielle Erfolg im Vordergrund steht, den wir sicher auch bitter nötig hätten, doch unsere erste Aufgabe ist es, für die Jugend zu arbeiten, Ihr eine vernünftige Heimstatt zu bieten um die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Für das 11. Europaturnier bitte ich die Ebbserinnen und Ebbser uns am Sportplatz zu besuchen auch wenn Sie nicht gerade ein Fußballfan sind. Sie, sprich der Zuschauer, sind unser Kapital, das Kapital der Ebbser Jugend.

Ihr Obmann, H. Neururer

Aus dem Meldeamt:

Martin und Sabine lauten die Spitzenreiter der Vornamenliste der 335 Ebbser Geburten von 1984 bis 1989. Die Eltern haben ihren Sprößlingen insgesamt 174 verschiedene Vornamen gegeben. Spitzenreiter bei den Mädchen ist

Sabine (9x) vor Maria (6x), gefolgt von Andrea, Nadin und Kathrin (je 6x).

Beim sogenannten starken (?) Geschlecht dominiert Martin (12x), knapp vor Andreas (11x), Thomas (10x) und Christian (9x).

Brennmittelaktion noch bis 31.8.1990

Auch im heurigen Jahr bietet das Tiroler Hilfswerk beim Amt der Tiroler Landesregierung die Brennmittelaktion für Pensionisten an:

Richtlinien:

Die Einkommensgrenze für die Brennmittelaktion beträgt S 5.600,— für Alleinstehende und S 7.600,— für Ehepaare. Antragsteller mit höheren Einkommen können nicht berücksichtigt werden. Anspruch auf die Brennmittelaktion haben: Pensionisten ab dem 60. Lebensjahr, Bezieher einer Invaliditätspension ab dem 40. Lebensjahr (verminderter Bezug) sowie Witwen ab dem 40. Lebensjahr, wenn im gemeinsamen Haushalt noch versorgungspflichtige Kinder leben. Es wird darauf hingewiesen, daß Waisenpensionen als Einkommen angerechnet werden, sich der Richtsatz pro Kind aber um S 1.000,— erhöht (verminderter Bezug). Renten nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und nach dem Opferfürsorgegesetz werden als Einkommen berechnet. Die Blindenbeihilfe, Pflegebeihilfe und der Hilflosenzuschuß sowie die Familienbeihilfe werden als Einkommen nicht berücksichtigt.

Sollten im gemeinsamen Haushalt mehrere Pensionisten (oder Geschwister) leben, kann nur für einen Antragsteller eine Brennmittelbeihilfe bewilligt werden. Das Einkommen von im gleichen Haushalt lebenden Lebensgefährten/innen ist anzugeben und wird als Einkommen mitberechnet.

Antragsformulare liegen beim Gemeindeamt auf. Die Anträge müssen aber bis spätestens 31. August der Landesregierung übersandt werden.

Nationalitätenliste - Übersicht

	männl.	weibl.	gesamt	1.Wohns.	2.Wohns.
1. Österreich	2.193	2.057	4.250	3.890	360
2. Europa	310	270	580	254	326
Bulgarien	0	1	1	1	0
Dänemark	0	1	1	1	0
Deutschland	194	195	389	94	295
Italien	6	1	7	4	3
Jugoslawien	45	31	76	63	13
Niederlande	1	3	4	2	2
Norwegen	0	1	1	0	1
Polen	2	3	5	4	1
Schweiz	10	6	16	9	7
Türkei	52	28	80	76	4
3. Amerika	6	7	13	0	13
4. Asien	0	2	2	1	1
5. Afrika	2	0	2	2	0
6. Ungeklärt	1	0	1	1	0
Gesamt	2512	2336	4848	4148	700

männlich 2512 = 51,82 %, weiblich 2336 = 48,18 % gesamt 4848

Einwohnerstatistik

In diesem Gemeindeblatt wollen wir auch eine Zivilstandsübersicht auf Grund der Meldedaten veröffentlichen.

Zivilstand	Männer	Frauen	Gesamt	+2. Wohns.	Summen
ledig	1060	873	1933	311	2244
verheiratet	948	941	1889	329	2218
verwitwet	22	190	212	16	228
geschieden	45	54	99	15	114
unbekannt	9	6	15	29	44
Gesamt	2084	2064	4148	700	4848

Wanderweg zur Ritzau Alm wieder offen

Infolge der extremen Regenfälle und der orkanartigen Stürme im heurigen Februar wurde der Wandersteig von Oberndorf zur Ritzau Alm unpassierbar, sodaß er aus Sicherheitsgründen sogar gesperrt werden mußte. Die umgeworfenen Bäume wurden vom Wanderweg entfernt und der Steig selbst von der Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereines wieder instandgesetzt. Der Weg ist nun wieder offen und lädt zu Wanderungen auf das schöne Kaisergebirge ein. Dem DAV und Herrn Herbert Vogl aus Oberweidach herzlichen Dank für die geleisteten Arbeiten.

Wie lange gilt mein Reisepaß?

Um unnötige Rückfragen oder Behördengänge zu ersparen, möchte die Bezirkshauptmannschaft Kufstein auf einige wichtige Neuerungen hinweisen:

1. Abgelaufene Ausweisdokumente:

Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer für Reisepässe und Personalausweise ist seit 1. April 1986 nicht mehr möglich. Die meisten unserer Nachbarstaaten anerkennen jedoch einen abgelaufenen "alten" Reisepaß noch weitere 5 Jahre als Reisedokument, wenn das Foto in dem Reisepaß die Person einwandfrei erkennen läßt. Zu diesen Staaten zählt zur Zeit neben der BRD, die Schweiz, Italien, Jugoslawien, Belgien, Frankreich, Griechenland, Luxemburg, Malta, Monaco, die Niederlande, Portugal, San Marino, Spanien und Ungarn.

2. Für welche Staaten genügt der Personalausweis?

Während der Reisepaß für alle Länder der Erde Gültigkeit hat, gilt der Personalausweis nur für Länder mit denen Österreich eine zwischenstaatliche Vereinbarung getroffen hat. Dazu gehören zur Zeit Andorra, Belgien, die BRD, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Jugoslawien, Lichtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, die Niederlande, Norwegen, Portugal, San Marino, Schweden, die Schweiz und Spanien. Der Personalausweis darf jedoch nicht abgelaufen sein.

3. Gültigkeitsdauer von Paß und Ausweis:

Seit dem 1. April 1986 werden Reisepässe und Personalausweise grundsätzlich nur mehr mit einer Gültigkeitsdauer von 10 Jahren ausgestellt. Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer ist nicht möglich. Bei der Ausstellung von Reisepässen und Personalausweisen a) an Kinder bis zum vollendeten ersten Lebensjahr beträgt die Gültigkeitsdauer 1 Jahr, b) an Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres beträgt die Gültigkeitsdauer 4 Jahre, c) an Kinder ab dem vollendeten sechsten Lebensjahr bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres beträgt die Gültigkeitsdauer 5 Jahre, d) an Jugendliche ab dem vollendeten 15. Lebensjahr beträgt die Gültigkeitsdauer bereits 10 Jahre.

4. Miteintragung von Kindern:

Eheliche Kinder unter 15 Jahre, die keinen eigenen Reisepaß besitzen,

können auf Antrag eines oder beider Elternteile in deren Reisepaß eingetragen werden. Miteingetragene Kinder dürfen nur in Begleitung des Elternteiles, in dessen Reisepaß sie miteingetragen sind, aus dem Bundesgebiet ausreisen und in dieses einreisen.

5. Wo erhalte ich die Paß- und Ausweisantragsformulare?

Anträge auf Ausstellung von Reisepässen oder Personalausweise liegen im Gemeindeamt auf. Bei der Ausfolgung wird von der Gemeinde auf dem Formular die Meldebestätigung vorgenommen (Verwaltungsabgabe S 20,—). Während bei der Einreichung eines Paßantrages bei der Behörde das persönliche Erscheinen des Paßwerbers nicht erforderlich ist, ist der neu ausgestellte Reisepaß oder Personalausweis grundsätzlich persönlich zu übernehmen und in Gegenwart des ausfolgenden behördlichen Organes unter dem Lichtbild zu unterschreiben.

6. Welche Dokumente muß ich mit haben?

Für die Einreichung der Anträge bei der Bezirkshauptmannschaft werden neben dem Antragsformular folgende Unterlagen benötigt: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Heiratsurkunde (bei Verhehlung), Meldebestätigung der Wohnsitzgemeinde auf dem Antragsformular, 2 gleiche neue Fotos. Besitzt der Antragsteller einen "alten" Reisepaß oder Personalausweis so ist dieser bei der Antragstellung mitzunehmen.

Ausnahme: wenn sich keine Personenstandsänderungen wie z.B.: Verhehlung etc. seit der letzten Paß/Ausweisausstellung ergeben haben, genügt die Vorlage des alten Reisedokumentes.

7. Kosten:

Die Kosten für die Ausstellung eines neuen Reisepasses betragen S 320.—, die für einen Personalausweis S 220.—.

Die Bezirkshauptmannschaft Kufstein ersucht alle Interessenten, die einen Reisepaß oder Personalausweis benötigen, die Ausstellung rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeitsdauer des alten Dokumentes zu beantragen.

Für weitere Auskünfte steht das Paßreferat der Bezirkshauptmannschaft Kufstein (Tel. 05372/4925, DW 180 - 183) sowie das Gemeindeamt (05373/2202-0) gerne zur Verfügung. Ferner unter Teletext Seite 129.

Oberndorf und Schanz künftig beim Polytechnischen Lehrgang Niederndorf

Von der Bezirkshauptmannschaft Kufstein wurde der Gemeinde ein Entwurf vorgelegt, der vorsieht, Oberndorf vom Pflichtenprengel Kufstein in den Sprengel Niederndorf umzugliedern. Sowohl in Kufstein als auch in Niederndorf wurden für den polytechnischen Lehrgang kürzlich gut ausgestattete neue Schulen gebaut. Ein ursprüngliches Argument, daß aus Oberndorf und Schanz eine schlechtere Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Niederndorf besteht, trifft nicht mehr zu. Der Gemeinderat hat daher der Umsprengelung nach Niederndorf unter der Voraussetzung zugestimmt, daß der Gemeinde Ebbs daraus keine finanziellen Nachteile erwachsen.

Mein Tip

Unter dieser Rubrik sollen künftig Ihre Verbesserungsvorschläge und Anregungen kurz und bündig die Leserschaft des Ebbs Gemeindeflattes erreichen können. Auch positive Kritik soll in dieser Spalte Platz finden. Was nutzen die besten Ideen, wenn sie das stille Kämmerlein nicht verlassen - nutzen Sie also bitte die Gelegenheit und teilen Sie sich mit.

Neue Straßenbezeichnungen:

Naunspitzweg, Hödlweg, Heubachweg u. Schützenweg.

Vier Gemeindewege haben seit der letzten Gemeinderatssitzung einen neuen Straßennamen erhalten. Der Verbindungsweg zwischen Millauerstraße - Saliterergasse, an dem sich die neue Wohnanlage "Oslfeld" befindet, wird in Zukunft den Namen "Naunspitzweg" erhalten. Der bei der Wohnanlage beginnende, neu geschüttete Weg Richtung Saliterergasse erhält den Namen "Hödlweg". Der Stichweg entlang des Heubaches Richtung Mitterweg wird von Wildbichler Straße (Firma Josef Stöckl - Landprodukte) in "Heubachweg" umbenannt. Der letzte der vier neuen Wege, der "Schützenweg", wird noch in diesem Jahr im Kreuzungsbereich Tafang - Wagrain - Schloßallee gegenüber dem Schloßbauern im Bereich des ehemaligen Schießstandes errichtet.

Postamt übersiedelt



Großzügig gestalteter Schalterraum des neuen Postamtes

Am 22. März 1990 war großer Festtag für die neun Mitarbeiter des Postamtes Ebbs. Nach Jahren großer Beengtheit konnten die Postler und ihr Amtsleiter Peter Scheiber von Wildbichler Straße 23 nach Wildbichler Straße 31 (Haus Eberwein) übersiedeln. Die neue Heimstätte des Postamtes wurde mit einem Kostenaufwand von 2 Millionen Schilling adaptiert und bietet mehr als die doppelte ursprüngliche Geschäftsfläche. Bgm. Josef Astner verwies in seinem Eröffnungsgrußwort

auf die enorme Zunahme der Bevölkerung von Ebbs und die damit verbundene Mehrarbeit im Postbereich. Postpräsident Dr. Carozzi gab seiner Freude über die gelungene Bauausführung Ausdruck und dankte den Mitarbeitern des Postamtes Ebbs für die gute Betreuung ihres Postbereiches.

Auch das Gemeindeblatt darf sich bei den Postlern für die stets freundliche und klaglose Bearbeitung der vielen Postbereiche bedanken.

Straßenbau Buchberg

Die Gemeindestraße von Café-Zacherl bis Köllenberg ist nun zur Gänze fertiggestellt. Das Straßenstück mußte wegen des mangelhaften Untergrundes mit großem Aufwand vollkommen neu errichtet werden.



Im Bereich „Stadler“ wurde die Straße geringfügig neu trassiert



Steinstützmauern im Bereich Fernsehturmkurve fügen sich gut in die Landschaft ein.

Hoher Besuch in Ebbs



Bgm. Astner überreicht Vizekanzler Dipl.-Ing. Riegler anlässlich seines Besuches in Ebbs beim Unterwirt ein Ebbs-Buch von Dir. Georg Anker

Kaiseraufstieg: Verzögert sich die Asphaltierung?

Hoffentlich kann die Asphaltierung doch noch heuer durchgeführt werden



Hoffentlich verlegt die Post ihre Kabel noch im heurigen Jahr, damit die Asphaltierung erfolgen kann: Kaiseraufstieg.

Die neue Brücke über den Kaiserbach wird Anfang Juli ihrer Bestimmung übergeben. Wie bereits berichtet, wurde die ehemalige Bundesstraße in diesem Bereich (bis zur neuen Umkehrschleife des Stadtverkehrs) der Gemeinde übertragen. Das Land Tirol, als Interimsbesitzer, muß die Straße in einem verkehrsfähig guten Zustand der Gemeinde übergeben und wird die Fahrbahn noch mit einer Asphalt-Verschleißdecke überziehen. Notwendige Verkabelungen in diesem Bereich wurden von den Stadtwerken bereits durchgeführt, die POST (Telefonbau) sieht sich aber außerstande, die zur besseren Telefonversorgung notwendigen Verkabelungen noch

heuer durchzuführen. Die Straßenquerungen wurden zwar auf unser Betreiben bereits ausgeführt, im Gehsteigsbereich und bei den Einfahrten wird es im kommenden Jahr zu Grabarbeiten kommen.

In einer Begehung mit Baubezirksamt und Baufirma, sowie allen weiteren Beteiligten soll nun abgeklärt werden, ob die Asphaltierung doch noch heuer durchgeführt werden kann.

Bei diesem Ausbau sollen auch Maßnahmen zur Ortsverschönerung gesetzt werden. Gestaltung der Haltestellen beim Kaiseraufstieg, des Raika Kundenparkplatzes und ev. Pflanzung einiger Alleebäume in diesem Bereich!

Die Kufsteiner Stadtwerke wollen, im Zuge der Grabarbeiten, auch die Verlegung eines Kabels für Fernsehanschluß, vorsehen.

Volksschülerweiterung notwendig

Die Senkung der Klassenschülerzahlen auf maximal 28 sowie der Geburtenanstieg wird ab dem Schuljahr 1994/1995 weitere Klassenzimmer erfordern, die nur durch einen Anbau bei der Volksschule geschaffen werden können.

Voraussichtliche Schülerzahlen der 1. Klasse auf Grund der Meldestatistik:

Schuljahr	Kinder
1991/1992	57
1992/1993	57
1993/1994	58
1994/1995	70
1995/1996	74

Bereits im heurigen Herbst wird es voraussichtlich drei 1. Klassen geben und die zwei 2. Klassen müssen auf drei Klassen aufgeteilt werden. Wie sehr auch die Senkung der Klassenschülerzahlen pädagogisch wertvoll sein mag, verursacht sie den Schulerhaltern große Kosten (Raumaufwand durch Gemeinde zu finanzieren, Gehälter des Lehrpersonals vom Land Tirol bzw. Bund), die letztlich von uns allen zu bezahlen sein werden.

Hauptschule erhält Computer

Im Herbst ist es soweit: der Lehrplan sieht künftig auch an den Hauptschulen Computerunterricht vor. Die Gemeinde als gesetzliche Schulerhalterin ist daher verpflichtet, insgesamt 8 Computer sowie das notwendige Zubehör, wie Tische und Drucker, anzukaufen.

So hat der Gemeinderat von Ebbs entschieden, die notwendigen Computer samt Drucker zum Anbotspreis von S 211.000,— (AT 286, 20 MB Festplatte, 1 MB Hauptspeicher, Maus) anzukaufen. Für die Tische und Stühle

sind nochmals S 65.000,— aufzuwenden.

Wir wünschen dem Lehrpersonal und den zukünftigen "Computerfreaks" einen guten Start im neuen Lehrfach. Die Computertechnologie wird künftig die Arbeitswelt noch mehr erobern. Die Ausbildung an der Hauptschule wird daher seitens des Gemeinderates begrüßt.

Im Rahmen der Erwachsenenschule sollen ab Herbst auch Ausbildungsveranstaltungen für Erwachsene angeboten werden.



Hauptschule erhält 8 Computer für Informatikunterricht.

Aus dem Kindergarten

“Zu wissen, wie man etwas macht, ist nicht schwer. Schwer ist nur, es zu machen.”

Wieder einmal geht ein Kindergartenjahr für 100 “Kindergartler” in Ebbs zu Ende. Hauptaufgabe des Kindergartens war es, die Erziehung der Kinder durch die Familie zu unterstützen und zu ergänzen. Selbstverständlich war es das Ziel des Kindergartens, den Kindern sittliche, religiöse und soziale Werte ihrer Entwicklung entsprechend nahezubringen. Dazu dienten auch die Feste und Feiern während eines Jahres in unserem Kindergarten. Sie führten die Kinder zusammen, sie förderten das Gemeinschaftsgefühl, sie ließen die Kinder mit anderen froh werden. Sie hoben die Kinder über den Alltag hinaus und ließen damit das Alltägliche in einem neuen Licht erscheinen.

Neben den Festen im Jahreskreis wie Erntedank, Nationalfeiertag im Kindergarten, Martinsfest, Nikolaus- und Weihnachtsfeier, Faschingszauber, Muttertag im Kindergarten und Abschlußfest, war heuer ein besonderer Tag für die Kinder der Besuch bei der Feuerwehr. Fröhliche Stunden verbrachten die Kindergartenkinder bei der Ebbser Feuerwehr. Sie erfuhren dabei viel Wissenswertes und Interessantes. Die Feuerwehrmänner Anton Heidler und Josef Vogl verstanden es, auf kindgemäße Art ein Vertrauensverhältnis zwischen Feuerwehr und Kind aufzubauen. Eine besondere Attraktion war für die Kinder die Fahrt mit dem Feuerwehrauto nach Niederdorf und zurück. So sorgte natürlich die Ebbser Feuerwehr insgeheim für den künftigen Nachwuchs, da bei vielen Kindern der Wunsch geweckt wurde, später einmal Mitglied der Feuerwehr zu werden. Nach diesem “Einsatz” lud die Feuerwehr die Kinder noch zu Krapfen und Limonade in den FFW-Aufenthaltsraum ein und schenkte so den Kindern einen herrlichen Festtag.

Mit all diesen Jahresereignissen verabschieden sich die Kinder und die Tanten bis zum Herbst 1990. Das neue Kindergartenjahr beginnt am Montag, den 10. September 1990. Darauf und natürlich auf die kommenden Feste und Feiern freuen sich schon 105 Ebbser Kinder.

Ihre Kindergartenleiterin

Andrea Bauhofer



“Wenn ich einmal groß bin, ich geb’s euch bekannt, geh’ ich zur Feuerwehr und lösche jeden Brand”: Kindergartler besuchten die Feuerwehr.

Kathi und Oswald Streif Bezirkssieger im Blumenschmuck

Kathi und Oswald Streif aus Ebbs-Mühlthal wurden für ihren herrlichen Blumenschmuck und ihre Gartengestaltung bei der Aktion Grünes und Blühendes Tirol im Vorjahr zum Bezirkssieger gekürt.

Die Familie Streif hat bereits seit Jahren in der Ebbser Wertung sehr gut

abgeschnitten und dürfen wir zu dieser Auszeichnung gratulieren.

Allen Blumenfreunden darf ich an dieser Stelle herzlich für ihren Beitrag zur Ortsbildgestaltung danken.

Mögen die Blumen auch im heurigen Jahr wieder so gut gedeihen und die Augen vieler erfreuen.



Hier das Haus der Bezirkssieger 1989 in voller Blumenpracht.

Aus der Bilderchronik, Schulklasse - 2. Kl. 3. und 4. Schulstufe d. VS Ebbs 1936 / 37 Koop. Eder, VL Holas Hedwig



1. R. v. 1. n. r. knieend: Hager Anton (Moar), Ederegger Josef (Kaiserer), Ritzer Josef (Uhl), Hager Sebastian (Moar gest.) • 2. R.: Aniser Alois (Gogl gest.), Ritzer Joh. (Schöberl gest.), Kapfinger Georg, Baumgartner Josef (Mühlberg gest.), Harlander Balthasar (Maurer), Greiderer Sebastian (Althaus), Zaglacher Josef (Sennerei Mühlal), • 3. R.: Harlander Josef (verm. i. 2. Weltkr.), Ritzer Thomas (Staller), Horngacher Maria (Bäckerei), Widmoser Marianne (Hauser), Ederegger Maria (Breitner), Auer Maria (Uhlhäusl), Ritzer Anna (Uhl), Kögl Oskar (Oberwirt), • 4. R.: Gloner Elisabeth, Mayer Maria (Kleinpoint), Mayer Paula (gest. i. Kufstein), Summerer Anna, Mayer Barbara, Raß Maria (Binder), Auer Anna (Taxi Auer)

Das Portrait: Zotten Cilli

Bis zur teilweisen Neutrassierung im Jahre 1982/83 führte der Kaisertalweg direkt am Zottenhof vorbei. Das "Kaisertaler Büchl" von August Sieghart weist den Zottenhof als den ältesten der drei vorderen Kaiserhöfe aus. Dieser Hof, der früher den Namen "Ried im Kaiser" führte, wird urkundlich schon im Jahre 1332 erwähnt.

Cäcilia Leitner geb. Gfällner-Einsank, vulgo "Zotten Cilli", eine waschechte Kaisertalerin, bewirtschaftet mit ihrem Gatten Jakob diesen Hof. Ihr Mann trat nach über 40-jähriger Tätigkeit als Elektriker in einem Kufsteiner Betrieb 1989 in den Ruhestand. Die vier Söhne dieser Familie sind mittlerweile aus dem Elternhaus ausgezogen und haben selber wieder Familien gegründet. Sie wohnen allesamt in der Gemeinde Ebbs.

Wie den Besuchern des Kaisertales bekannt ist, sind die Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft dort besonders schwierig. Neben der Steilheit der Felder und Wiesen, ist das Kaisertal vom Talboden aus mit Fahrzeugen nicht erreichbar. Sämtliche Waren und Güter müssen daher entweder mit der Materialeilbahn oder zu Fuß über den Aufstieg transportiert werden und dies

jahraus, jahrein, bei jedem Wetter. Auch die ärztliche Versorgung ist schwierig. Die Zotten Cilli wohnt aber trotz dieser erschwerten Bedingungen gerne im Kaisertal.

Die Cilli und ihre Familie, aber auch die anderen Kaisertaler Bauern können im besonderen Maße als Landschaftspfleger bezeichnet werden. Denn würden die Felder nicht mehr bestellt und die Höfe nicht mehr bewirtschaftet, würden, wie dies bereits beim Ruapn-Hof geschehen ist, die Wiesen zuwachsen und es ginge die liebliche und abwechslungsreiche Landschaft schnell verloren.

Auf Hobbies oder Lieblingsbeschäftigungen angesprochen, sagt Cilli in ihrer stets bestimmten aber bescheidenen Art spontan: "Am liebsten bin ich zuhause und arbeite in gesunder Umgebung auf meinem Hof, wie ich es bereits seit meiner Kindheit gewöhnt bin."

Das Gemeindeblatt dankt Frau Leitner und ihrer Familie für ihren Einsatz, den sie schon jahrzentlang auch für das Allgemeinwohl erbringt und wünscht für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.



Nun auch Erl beim Abwasserverband

Mit Verordnung hat die Tiroler Landesregierung den Beitritt der Gemeinde Erl und die Umbenennung des Abwasserverbandes zum Abwasserverband Untere Schranne genehmigt. In Erl wird bereits eifrig mit dem Kanalbau begonnen und dürfte die Einleitung zum Klärwerk nach Niederndorf in zwei Jahren erfolgen. Mit dem Beitritt der Gemeinde Erl ändern sich auch die Beitragsleistungen der Gemeinden:

Ebbs (ohne Eichelwang)	47,6 %
Niederndorf	31,1 %
Erl	21,3 %

Gemäß getroffenen Vereinbarungen, die gemeinsam mit dem Kulturbauamt Kufstein erarbeitet wurden, hat sich die Gemeinde Erl bis zum tatsächlichen Einleiten von Abwässern zum Klärwerk lediglich an den Investitionskosten und dem Schuldendienst zu beteiligen. Diese für Erl kostengünstigste Variante der Abwasserbeseitigung senkt auch die anteilmäßigen Gebühren von Ebbs und Niederndorf. Dadurch verringert sich der Abgang (der Kanal ist bei weitem nicht kostendeckend) im Kanalbereich.

Mit diesem vernünftigen Beitritt ist daher allen Gemeinden gedient. Wie bereits berichtet, beabsichtigt auch die Gemeinde Rettenschöss, dem Verband beizutreten.



"Zotten Cilli" aus dem Kaisertal.

Nachklang zur 1200-Jahr-Feier Höfe und Landwirtschaft

von Andreas Lettenbichler, Buchberg 5.

Die 1200-Jahr-Feier der bekannten Ortschaften ist im Bezirk Kufstein und im ganzen Bereich des Indikulus Arnonis würdig begangen worden. Viele Ortsbücher und umfangreiche weitere Literatur zu allen zugehörigen Themen sind erschienen. Die Bajuwaren-Ausstellung in Rosenheim und Mattsee war ein sehr großer Erfolg. Zahlreiche Symposien haben stattgefunden und man darf sagen, die 1200-Jahr-Feiern waren eine große Bereicherung und haben das Interesse an der Geschichte unserer Heimat, insbesondere dem Jahre 788 n. Chr., geweckt.

Nun könnte und sollte man das Interesse der früheren Geschichte, besonders aber den Höfen und der Wirtschaft als Lebensgrundlage von Anbeginn zuwenden. Denn zuerst kamen die Menschen und schufen diese Lebensgrundlage. Erst dann entstanden die kleinen und größeren Siedlungen.

Die Urkunde Notitia Arnonis aus dem Jahre 788 n. Chr. nennt von Brixlegg bis Rosenheim eine erstaunliche Anzahl von Kirhdörfern. Man darf sicher sein, daß die übrigen Dörfer, Weiler und viele Einzelhöfe ebenfalls schon zu diesem Zeitpunkt bestanden haben. Die meisten dieser Dörfer und Weiler werden innerhalb der nächsten 300 Jahre ebenfalls beurkundet.

Aus der Beurkundung vieler Einzelhöfe in den Jahren von 1198 bis 1280 kann geschlossen werden, daß bereits um die Jahrtausendwende auch die entlegenen Gebiete besiedelt waren.

Das Jahr 788 darf man aber siedlungsgeschichtlich als den Beginn des Heute bezeichnen.

Seit Jahrtausenden: Viehhaltung, Ackerbau, Obstkulturen.

Daß die Landwirtschaft auch bei uns sehr alt ist, weiß man schon seit langem aus dem Fund von Dinkelweizen aus der Tischofer Höhle im Kaisergebirge. Sein Alter wird auf 4000 Jahre geschätzt. In der Höhle wurden auch Rinderknochen gefunden.

Seit Jahren wird die Pollen-Analyse immer häufiger und auch bei uns angewandt. Mit ihr kann man das Vorhandensein der Pflanzenarten und

deren prozentuellen Anteil an der Flora feststellen. Das Alter dieser Funde wird mittels Radio-Karbondatierung (C-14 Methode) festgestellt. Pollenprofile gibt es von Kirchbichl (Moorbad) und Kitzbühel (Giersinger Weiher), veröffentlicht MF 61:5-12 und 65:105-120. In Kirchbichl ist Weide- und Futterwirtschaft sowie Ackerbau für 6500 Jahre festgestellt. Mit einer Unterbrechung vor ca. 7000 Jahren läßt sich diese Flora sogar 8100 Jahre lang zurückverfolgen.

Um 400 vor Christus kamen die Kelten. Ihre Sprache ist in vielen Orts-, Berg-, Fluß- und sogar Hofnamen wie z.B.: Bimberg und Point noch heute lebendig. Viele umgangssprachliche Wörter haben einen keltischen Ursprung. Die Bayern, zu denen auch wir gehören, sind ethnisch ein Konglomerat aus Kelten, Romanen und Germanen.

Im Jahre 15 v.Chr. kamen die Römer. Neben der höheren Kultur brachten sie viele Obstsorten mit. Es wird angenommen, daß sie auch den Wein ins Inntal gebracht haben. Das Bauwesen, insbesondere der Straßenbau erlebte unter ihnen einen großen Aufschwung.

Im Jahre 565 n.Chr. kamen die Bajuwaren ins Inntal (Reisebericht des Römers Fortunatus). Die Bayern werden hier erstmals genannt. Die Christianisierung war bereits weit fortgeschritten (Hl. Florian +304 und Hl. Severin +482).

788 wurde dann in der **Notitia Arnonis** festgehalten, daß in Ebbs zwei Kirchen mit Grundbesitz vorhanden sind (die zweite Kirche war vermutlich in Niederndorf).

1280 sind im Amt zu Ebbs über 100 hl Zins-Wein abgeliefert worden. Solche **Wein-Ablieferungen** gab es wohl im ganzen Land. So auch in Oberau, Wildschönau, beim Kellerwirt. Ob der Wein hier gewachsen ist oder nicht, wird in der Literatur kontrovers beurteilt. Laut Fachleuten war das Klima damals wärmer als heute und könnte der Wein daher auch bei uns gediehen haben. Die Qualität war aber sicher nicht konkurrenzfähig. Auch wird kein sicherer alljährlicher Ertrag zu erwirtschaften gewesen sein.

Eine Klimaverschlechterung, Qualitätskonkurrenz und vor allem die besser werdenden Transportmöglichkeiten über den Brenner, die Donau und den Inn herauf, waren sicherlich die Ursachen für die Aufgabe des Weinbaues bei uns. Anstelle des selbst angebauten Weines wurde nun gekaufter Wein und später überhaupt nur das Geld abgeliefert. Der Etaler Weinguß bestand bis 1848. Im Kataster von 1775 werden in Buchberg 13 Bauern genannt, die dem bayerischen Kloster Etal zum Weinguß verpflichtet waren. Die im Kataster angegebenen Mengen können wie folgt zum besseren Verständnis umgerechnet werden:

1 Eimer ist etwas mehr als 60 Liter.

1 Maß ist etwas mehr als 1 Liter

1 Pazeiden ist vier Maß.

Im Jahre 1815 wurden anstelle der Viertel die **politischen Gemeinden geschaffen**.

1848 kommt es im Zuge der Revolution zur Ablösung der Grundherrschaften und zur grundlegenden Steuerreform.

Im Jahre 1910 wurde mit mehrjährigem Fristenlauf das Grundbuch eingerichtet. In den 50er und 60er Jahren dieses Jahrhunderts wurde der Getreidebau bei uns aufgegeben. Dieser war seit Jahrtausenden und besonders noch während der beiden Weltkriege und den anschließenden Notzeiten von größter Bedeutung.

Der Getreideanbau sinkt im gesamten Alpengebiet zur Bedeutungslosigkeit herab.

Freie Wohnungen

Bei der Gemeinde werden immer wieder Wohnungssuchende vorgestellt. Wenn Sie also eine Wohnung zur Vermietung frei haben, können Sie dies bei der Gemeinde melden (Tel. 05373-2202-51, Fr. Sylvia Heidegger). Ihre Anschrift wird dann Wohnungssuchenden für Sie unverbindlich weitergeleitet.

Das Theresianische

Viertl Puchberg, angelegt 1774

Lfd. Nr.	Besitzer	Hofname	Anschlag Gulden/Kreuzer		Kataster Nr.	Grundherrschaft
1	Johann Baumgartner	Prunkl	1.405	22	1870	Gotteshaus Kufstein
–	Johann Baumgartner Mühl 4 Gäng Ölschlag mit Mühlgang	Prunkl	–	–	–	–
2	Michael Achorner	Reisch	1.241	21	1871	Gotteshaus Ebbs
3	Martin Wallner	Ober Reisch	719	44	1872	Pfarr Gotteshaus Ebbs
4	Georg Laimpacher	Özenschuh	250	46	1873	Landesf. Urbarmt
5	Georg Neuschmid	March	916	56	1874	Landesf. Urbarmt
6	Johann Holznerische Kinder	Fürst	1.128	47	1875	Landesf. Urbarmt
7	Maria Hellin Söhlhäusl	Fuxgrub	14	31	1876	Landesf. Urbarmt
8	St. Nikolaus Gotteshaus auf der Burg (1403)	Kirchengütl	124	19	1877	Gotteshaus St. Nikolaus
–	St. Nikolaus Genuß Georg Anker Obermistlberg	(Mesner)	–	–	–	–
9	Martin Lengauer	Untermistlberg	297	28	1878	Gotteshaus Ebbs
10	Georg Anker Schneidermeister gerechtsame	Obermistlberg	247	1	1879	Gotteshaus Ebbs
11	Wolfgang Zottlische Erben	Reid (Reit)	984	15	1880	Gotteshaus St. Nikolaus
–	Wolfgang Alpe Kimagg und Strips 15 Rindergräser	–	–	–	1881	–
12	Johann Rizer	Hinberg	966	16	1882	Gotteshaus Ebbs
13	Christian Pfandl sogenanntes	Weber-Gut	893	7	1883	Landesf. Urbarmt
–	Christian Pfandl Haus Schwaiger-Gut (1489)	–	–	–	–	–
14	Adam Gogl - Webermeistergerechtsame	Partl-Gut	490	47	1884	Landesf. Urbarmt
15	Christian Stainbeißer (Haus 1491)	Sämer-Gut	537	55	1885	Landesf. Urbarmt
16	Georg Kapfinger	Stolzen	304	59	1886	Landesf. Urbarmt
17	Niklaus Hausberger	Schuster-Gut	382	53	1887	Landesf. Urbarmt
18	Georg Auer	Hödl	1.189	35	1888	Landesf. Urbarmt
–	Georg Auer die Feldalpe	–	–	–	1889	–
19	Georg Guglberger	Stadler	813	8	1890	Gotteshaus Ebbs
20	Joseph Kronbichlerische Kinder	Risböcken	1.002	16	1891	Kloster Georgenberg
21	Wolfgang Graf	Winkl	1.476	29	1892	Gotteshaus Ebbs
–	Wolfgang Graf Alpe Pfandl Kälberötz	–	–	–	1893	–
–	Wolfgang Graf eigene Etz Kaiserfelden	–	–	–	1894	–
22	Thomas Leitner	Ober Kölnberg	935	45	1895	Gotteshaus Niederaudorf
–	Thomas Leitner Waldung am Kaiserberg	–	–	–	1896	–
23	Georg Hueber	Unter Kölnberg	873	33	1897	Hofmark Maria Stein
24	Veith Sommeregger (Lederer)	Wörnsbach	1.891	56	1898	Landesf. Urbarmt
–	Veith Sommeregger Alpe Roga	–	–	–	1899	–
–	Veith Sommeregger Hoch Alpe 10 Gräser	–	–	–	1900	–
25	Georg Auer (Pumperried)	Ried	550	7	1901	Gotteshaus Ebbs
26	Johann Rizer	Pfannstiller	844	37	1902	Kloster Mariathal
27	Thomas Karrerische Kinder	Schöberl	1.679	21	1903	Landesf. Urbarmt
–	Thomas Karrerische Kinder Alpe Aschinger Alpe	–	–	–	1904	–
28	Balthauser Höck Erben	Dankl	1.320	26	1905	Landesf. Urbarmt
–	Balthauser Höck Erben Alpe Aschinger Alpe	–	–	–	1906	–
29	Johann Thalerische Erben	Huber	2.080	23	1907	Landesf. Urbarmt
–	Johann Thalerische Erben Alpe Aschinger Alpe	–	–	–	1908	–
30	Christian Hupf	Schopf	735	15	1909	Landesf. Urbarmt
–	Christian Hupf Alpe Aschinger Alpe 5 Rind Gräser	–	–	–	1910	–
31	Georg Jäger	Fritzing	1.326	40	1911	Hofmark Maria Stein
32	Thomas Gogl	Unter-Grilling	1.128	–	1912	Gotteshaus Niederndorf
33	Thomas Anker	Ober-Grilling	326	52	1913	Gotteshaus Niederndorf
34	Sebastian Neuschmid	Kleinwalfing	681	26	1914	Kloster Fürstenfeld
35	Sebastian Griehl	Grabner Häusl	–	–	1915	Landesf. Urbarmt
36	Johann Präscherbergs Erben	Großwalfing	2.250	47	1916	Kloster Fürstenfeld
–	Johann Präscherbergs Erben Kläusl Häusl	–	–	–	–	Hofmark Maria Stein
37	Sebastian Graff Bäckerei	Ascherthall	258	40	1917	Landesf. Urbarmt
–	Sebastian Graff Mühl 3 Gäng, Ölschlag	–	–	–	–	–
38	Joseph Duftschmid Gütl u. Schmitten	Fuxanger	298	55	1918	Landesf. Urbarmt
–	Joseph Duftschmid Point aus Schöberlgut–	–	–	–	1919	–
39	Urban Gfäller	Prechlau	202	35	1920	Landesf. Urbarmt
–	Urban Gfäller hat 2 Einfang	–	–	–	1921	–
40	Wolfgang Puchauer	Hinter Haslach	955	16	1922	Kloster Seeon
41	Wolfgang Greiderer	Vorderhaslach	1.054	54	1923	Kloster Seeon
42	Johann Neuschwenter	Stein	1.154	26	1924	Gotteshaus Niederndorf
43	Johann Planner	Schneider	553	40	1925	Gotteshaus Niederndorf
44	Joseph Karrer	Pichler	1.575	36	1926	Gotteshaus Ebbs
45	Christian Lechnerische Erben	Winkler	1.943	17	1927	Gotteshaus Ebbs
46	Adam Achhorner	Mändler	1.725	15	1928	Gotteshaus Ebbs
47	Andre Achhorner	Hof	841	50	1929	Gotteshaus Ebbs
48	Thomas Kaufmann Kleinhäusl zu	Reisch	5	1	1930	Landesf. Urbarmt

ne Kataster 1775

Tiroler Landesarchiv, Kat. 5/30

Grundzins Gulden/Kreuzer	Etaler Weinguß	Gebäude Nr.	Anmerkung
4	1	- -	1476
-	-	-	-
2	16 1/4	-	1477
2	24 1/2	-	1478
-	31	-	1479
2	4	-	1480
2	6	-	1481
-	37	-	1482
Verrechnung			1483
-	-	-	-
-	38	-	1484
-	32	-	1485 (abgebrochen)
1	-	-	1486
6	-	-	-
23 1/4	-	-	1487
38	20 15/24 Maß	-	1488
-	15	9 1/6 Maß	1489 (abgebrochen)
-	30 1/2	16 1/2 Maß	1490 (abgebrochen)
-	30 3/4	16 1/24 Maß	1491
-	19 1/4	11 1/4 Maß	1492 (abgebrochen)
-	19 1/2	11 1/4 Maß	1493 (abgebrochen)
2	10 1/2	1 Eimer 1 1/4 Maß	1494
-	-	-	-
1	1	-	1495
-	44 3/4	-	1496
4	10 1/2	-	1497
-	-	-	-
-	50	-	1498
-	-	-	-
2	5	-	1499
2	51 1/2	2 Eimer 2 1/2 Maß	1500
-	30	-	-
-	3	-	-
-	56 3/4	-	1501
1	49	-	1502
3	6 1/4	2 Eimer 11 1/2 Maß	1503
4	1/2	1 Eimer 27 1/2 Maß	1504 abgebrochenes Zuhäusl
3	6 1/2	2 3/4 Eimer	1506
-	-	-	-
1	2 1/4	35 1/4 Maß	1507 nicht angegeben
-	-	-	-
11	32	-	1508
-	54	-	1509
-	18	-	1510
ohne Betrag			1511 dem Unterinntaler Steuereinnahmer Herrn v. Kammerlander für das Kloster Fürstenfeld
-	7	-	1512
2	15	-	1513 dem Unterinntaler Steuereinnahmer Herrn v. Kammerlander für das Kloster Fürstenfeld
4	41	-	1514 (abgebrochen)
1	29	-	1515 Grundzins und für den Wasserfall
-	-	-	-
-	25	-	1516 Wasserzins (abgebrochen)
3	-	-	an das Schöberl Gut 3 Gulden
-	13	2 Pazeiden	1517
-	4 1/2	-	-
2	56	-	1518
1	10 1/2	-	1519
2	27 1/2	-	1520
1	12 1/2	-	1521
3	39 1/2	-	1522
3	39 1/4	-	1523
3	39 1/4	-	1524
2	11 1/4	-	1525
-	19	-	1526 (abgebrochen)

Kataster von 1775

Das Original im Tiroler Landesarchiv ist ein sehr großes Buch mit weit über 400 Seiten. Für alle Gemeinden besteht ein solches Buch. Dieser Kataster ist heimatgeschichtlich von größter Bedeutung. Erstmals wurden alle Flurnamen und die Grundstücke genau nach ihrer Lage beschrieben. Alle Steuern werden in geradezu peinlicher Genauigkeit bei den Höfen angeführt und das komplizierte Steuersystem dargelegt. Die Nennung der Einfänge zeigt wie die Urbarmachung weiter fortschreitet. Das Grundrechtverhältnis, der Weinguß und der Zehent erscheinen uns heute ganz unverständlich und gerade deshalb soll in diesem Gemeindeblatt für Interessierte vorerst der Kataster von Buchberg auszugsweise wiedergegeben werden. In der Aufstellung wurde die Reihenfolge des Originals genau eingehalten und können dadurch auch die Kataster- und Gebäudenummern fortlaufend dargestellt werden. Der Kataster von 1775 zeigt alle Strukturen wie sie über tausend Jahre lang bestanden haben und dennoch kündigt sich in ihm das Heute schon an. Fast alle Hofnamen sind die Heutigen. Auf vielen Höfen sitzen seit Jahrhunderten die gleichen Familien und bei manchen ist der gleiche Familiennamen erhalten geblieben, ja sogar der gleiche Taufname des Hofinhabers. Die Erbhöfe zeichnen sich in diesem Kataster ab. Diese Erbhöfe möge allen zuteil werden, die die Voraussetzungen erfüllen. Aber es gibt auch solche, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen und dennoch ist es die gleiche Familie, die auf dem Hof sitzt. So wird uns zum Beispiel berichtet, daß vor 165 Jahren ein Bauer mit einer stattlichen Ahnenreihe mangels eigener Nachkommen an seinen großjährigen Taufgöten übergibt.

Zehent - 1/3 dem Pfarrwidum in Ebbs, 2/3 dem Domkapitel in Salzburg (alle Höfe)

Bericht über Baumaßnahmen beim Innkraftwerk

Im Zentrum von Ebbs konnten die Grabungsarbeiten und Baumaßnahmen im Frühjahr abgeschossen werden. Der Heubach hat ein tieferes Bachbett erhalten und ist bis zu seiner Einmündung in den Ebbsbach einschließlich Begrünungsmaßnahmen fertiggestellt. Abgeschlossen wurden auch die Baumaßnahmen für die Hangdrainage Ebbs-Oberndorf. Die Eintiefung des Ebbsbaches sowie die Grabungsarbeiten für die Drainage Ebbs (Kruck Richtung Ebbs) mußte auf Oktober verschoben werden.

Seit Juni wird der Jenbach in sein endgültiges Bachbett eingeleitet. Dem voraus gingen umfangreiche Baumaßnahmen. Das Bachbett wurde angehoben und mit einer Steinschichtung versehen. Eine mächtige Geschiebefalle mit einer Wassertiefe von ca. 4 m wurde betoniert sowie die neue Flußunterführung des Ebbsbaches beim Millionenloch fertiggestellt. Derzeit werden die Fundamente für die neue Brücke im Mündungsbereich des Jenbaches in den Inn errichtet. Im August soll die Neugestaltung des Jenbaches fertiggestellt sein und mit den Begrünungsmaßnahmen begonnen werden. Zügig voran geht ebenfalls der Abbau der Schanzer Lahn. Bisher wurde rund 1/3 der Schanzer Lahn abgebaut. Davon wurden ca. 191.000 m³ Gesteinsmaterial in der Aufbereitungsanlage verarbeitet und 37.000 m³ Wasserbausteine abgebaut.

Die Staubbelastung wurde durch die Schüttungsarbeiten zum Teil für die Anrainer unzumutbar. Mehrmalige Interventionen und Gespräche zwischen Gemeinde und ARGE wurden geführt, in denen auf die Bescheidaufgaben und privaten Vereinbarungen („...es sind alle Vorkehrungen zu treffen, die Anrainer weder durch Staub, noch durch Lärm über das zumutbare Maß zu belästigen bzw. zu beeinträchtigen...“) hingewiesen wurde. Am 30. Mai war das Maß voll: Bgm. Astner stoppte den Bauverkehr und verlangte ein sofortiges Abspritzen der Baustraße mit Wasser. Daraufhin stellte die ARGE die Arbeit an diesem Tage ein. Seither ist eine Verbesserung der Situation eingetreten und wurde die Beachtung der Bescheidaufgaben zugesichert.

An der Lahn sind derzeit großflächige Begrünungs- und Rekultivierungsmaßnahmen angelaufen. Mit Hubschraubereinsatz werden Pflanzen in Ballen an ihre Bestimmungsplätze geflogen und dort verteilt. Große Flächen werden mit einer Mischung aus Bitumen und Grassamen besprüht.

Bereits Früchte getragen haben die im Herbst des vergangenen Jahres durchgeführten Rekultivierungsmaßnahmen.

Die Baufläche für den Damm am Inn wurde bis zur Gallas-Schanze abgeschoben und der Dammkörper ist bereits auf eine Länge von 1,2 km fertiggestellt. Um den Dammkörper im Untergrund gegen Eindringen von Wasser abzusichern, wird mittels eines Schmalwandgerätes Dichtungsmaterial bis zu einer Tiefe von 20 m entlang des Dammes eingepreßt. Dabei treten durch die Rüttelarbeiten Vibrationen in der näheren Umgebung auf. Bis zum August werden diese Dichtungsarbeiten auch im Raume Oberndorf durchgeführt. Durch ständige Messungen ist man versucht, diese Vibration auf ein Minimum zu reduzieren. Der Dammkörper wird in nächster Zeit mit Dichtungsmaterial von der Schanzer Lahn noch zwei Meter hoch abgedeckt und anschließend begrünt. Wenn es die Witterung zuläßt, soll der endgültige Damm auf Ebbser Seite im Frühjahr 91 fertiggestellt sein.

Auch im Hauptbauwerk, dem Krafthaus, gehen die Baufortschritte sichtbar voran. Bereits erkennbar sind die riesigen Wehrfelder, Turbinenpfeiler und Flügelmauern. Von den geschätzten 150.000 m³ Beton wurden bereits 35.000 m³ verbaut. Im November werden die mächtigen Rohrgehäuse für die Turbinen eingebaut. Derzeit sind auf dem Baugelände ca. 250 Arbeiter stationiert. Erfreulicherweise sind bisher keine Unfälle zu beklagen.



Mit dem Schmalwandgerät werden Abdichtungen bis in 20 m Tiefe durchgeführt.



Geschiebefalle Jenbach



Die riesigen Wehranlagen nehmen Formen an.

Feuerwehr Ebbs: Neues Lösch- und Bergfahrzeug



So soll das neue Fahrzeug der FFW-Ebbs ausschauen.

Die Aufgaben der Feuerwehr haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Neben den ursprünglichen Löscharbeiten kommen immer mehr technische Einsätze dazu. Daher wird es notwendig, für die Freiwillige Feuerwehr Ebbs ein gut ausgerüstetes Lösch- und Bergfahrzeug, mit dem auch neun Feuerwehrleute zu Einsätzen mitfahren können, anzukufen. So werden neben den Atemschutzeinrichtungen auch Pumpen und

andere technische Geräte mitgeführt, die im Bedarfsfall ein effizienteres Arbeiten ermöglichen. Die Kosten für das Grundfahrzeug (Mercedes 817 F) und den Aufbau belaufen sich auf 1,6 Millionen Schilling.

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir uns bei den zwei Feuerwehren für ihren jahrzehntelangen hervorragenden Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit herzlich bedanken.

Klageflut wegen Finanzausgleich

Am Veto Niederösterreichs sind die Finanzausgleichsverhandlungen zwischen Gemeinden, Ländern und dem Bund gescheitert. Stein des Anstoßes war die Aufhebung des Wiener Randgemeindenbonus der besagt, daß gewisse Gemeinden in der Nähe Wiens einen höheren Steueranteil erhalten als andere vergleichbare Gemeinden. Die jetzige Regelung bringt für die Gemeinde Ebbs einen jährlichen finanziellen Nachteil in Höhe von ca. S 80.000,—. Der jetzige abgestufte Bevölkerungsschlüssel, der langfristig hoffentlich auch wegfallen wird, sieht vor, daß große Gemeinden finanziell bevorzugt werden. Sie erhalten pro Einwohner wesentlich mehr Steueranteile als kleinere Gemeinden.

Gemeindegröße	Steueranteil in %
bis 10.000 Einwohner	133 %
bis 20.000 Einwohner	166 %
bis 50.000 Einwohner	200 %
ab 50.000 Einwohner	233 %

Im Klartext bedeutet dies, daß zum Beispiel die Gemeinde Ebbs im abgelaufenen Jahr pro Einwohner S 4,155,— (bezogen auf Volkszählung 1981 = 3.750 Einwohner) erhielt. Bei einer Gemeindegröße von Innsbruck ergäben sich je Einwohner S 7.279,—.

An der Klageflut ist jede Gemeinde in Tirol beteiligt, weil Bund und Länder vorsorglich die Gemeinden geklagt haben, die Gemeinden die Länder und den Bund

Bleibt zu hoffen, daß doch noch eine einvernehmliche Lösung zustande kommt.

Kulturkreis Ebbs Vorschau Juli bis Oktober

Sonntag, 8. Juli um 20.30 Uhr Orgelkonzert mit Hartmut Siebmanns, Mönchengladbach (freiwillige Spenden).

Dienstag, 24. Juli um 20.30 Uhr Geistliches Konzert für Trompete und Orgel. Orgel: Roberto Cognazzo/Turin, Trompete Helmut Hunger/CH-Tessin (Eintritt S 50,— am Raika-Schalter).

Montag, 24. September um 20.30 Uhr Orgelkonzert mit Marek Toporowsky, Warschau. Der Künstler spielt eigene Stücke vierhändig mit seiner Frau (freiwillige Spenden).

Montag, 1. Oktober um 20.30 Uhr Geistliches Konzert. Orgel: Irmgard Kieber, Vorarlberg, Gesang Baßbariton Rudolf Gabriel, Vorarlberg (freiwillige Spenden).

Samstag, 6. Oktober um 20.30 Uhr Erlen Musikannten und Sänger, Leitung Dir. Josef Wieser. Chöre und Lieder aus dem "Verlorenen Sohn" von C. Bresgen (freiwillige Spenden).

Samstag, 13. Oktober, Kunstausstellung von Dir. Hubert Zöhrer, Mils.

Wir hoffen, daß auch diese Veranstaltungen wie die beiden ersten im heurigen Jahr vom ORF aufgezeichnet und darüber berichtet wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für den Kulturkreis Ebbs:
Bernhard Anker sen.

"Die lieben Verwandten"

lautet die Komödie in 3 Akten, die das Ebbser Bauerntheater am 14.9., 29.9. und 6.10.1990 im Ebbser Mehrzwecksaal (Beginn jeweils 20.00 Uhr) aufzuführen wird. Kartenvorverkauf über die Raika Ebbs.

Gemeinderevision

Im Dezember letzten Jahres wurde die Gemeindeverwaltung einer eingehenden Überprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft als Aufsichtsbehörde unterzogen. Dem Prüfungsbericht sind insgesamt keine gravierenden Mängel zu entnehmen. Vielmehr handelt es sich durchweges um Anregungen und Verbesserungsvorschläge geringfügigen Ausmaßes. Der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeindekasse wird insgesamt ein gutes Zeugnis ausgestellt. Der Prüfungsbericht wurde sowohl im Überprüfungsausschuß des Gemeinderates als auch im Gemeinderat selbst eingehend beraten und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Eigentumswohnungen



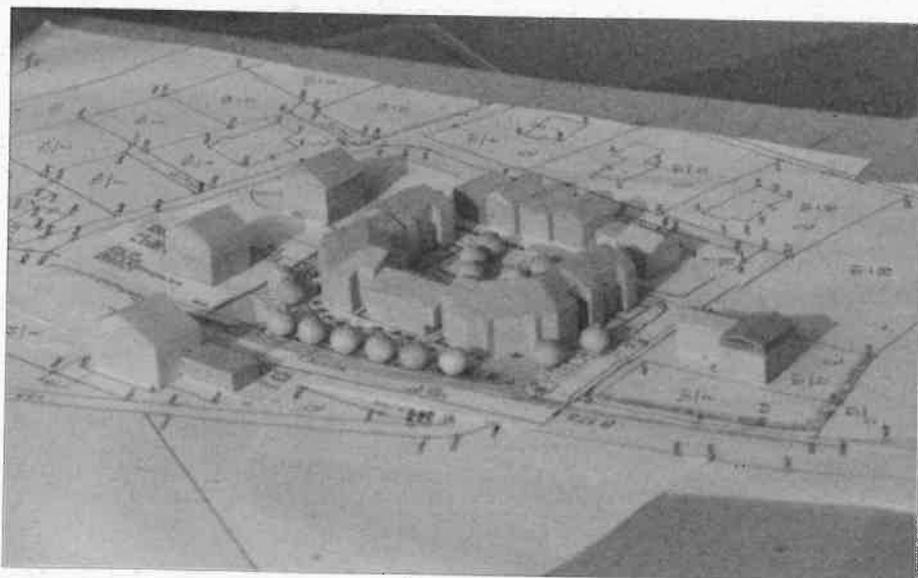
Wird im heurigen Sommer von zwanzig jungen Familien bezogen; Wohnanlage Oslfeld (Teilansicht)

Bald ist es wieder soweit: im Sommer-rechtzeitig vor Schulbeginn- wird die neue Wohnanlage der **WOHNUNGSEIGENTUM** im Ortszentrum von Ebbs fertig. Zwanzig junge Familien aus Ebbs erhalten ein neues Zuhause.

Obwohl in den vergangenen Jahren über 100 Wohnungen und Reihenhäuser errichtet werden konnten, läßt die Nachfrage nicht nach. Die günstigen Finanzierungsmöglichkeiten (Wohnbauförderungs- und Eigenmitelersatzdarlehen sowie Wohnstart- und Wohnbeihilfe) aber auch der sparsame Verbrauch von wertvollem Baugrund sprechen für diese Wohnform. Deshalb ist bereits wieder eine neue Wohnanlage mit 28 Wohnungen vis a

vis "Elektro Seiler" geplant. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 1991 beabsichtigt. Alle Wohnungen sind nach Süd/Ost ausgerichtet. Gegen die Bundesstraße ist eine bepflanzte Erdaufschüttung mit integriertem Nebengebäude für Fahrräder, Müllbehälter und Gartengeräte vorgesehen. Der zentrale, großzügig projektierte Innenhof hebt die Wohnqualität. Die starke Gliederung der Baukörper mit Erkern, Nischen und einer vielfältigen Dachlandschaft sowie Geschoßreduzierung des Mittelkörpers fördert das Ortsbild.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne beim Gemeindeamt Ebbs (Tel. 05373-2202-22, Gemeindeamtsleiter Anton Geisler).



Modell der neuen Wohnanlage vis a vis "Elektro Seiler"

Altpapiersammlung am 14. Juli

Am Samstag, den 14. Juli 1990 findet mit der Bergwacht der Unteren Schranne wieder eine Altpapierhausammlung statt. Bitte stellen Sie Ihr Altpapier wieder gebündelt und von der Straße aus gut sichtbar auf Ihrem Grundstück am Sammeltag bis spätestens 8.00 Uhr zur Abholung bereit. Derzeit kann für Altpapier kein Erlös erzielt werden und muß die Gemeinde für die Gesamtkosten der Aktion aufkommen. Im Sinne des Umweltschutzes ist es aber unerlässlich, die Aktion fortzusetzen. Bitte geben Sie daher kein Altpapier zum Müll, sondern stellen Sie es zur Abholung bereit. Da im Zuge des neuen Abfallbewirtschaftungsgesetzes in Tirol im Bereich Altschuttensammlungen derzeit Verordnungen in Ausarbeitung sind, wird die Entscheidung über den künftigen Containertyp (für die Altpapiersammlung sollen Container aufgestellt werden) erst nach dem Sommer gefällt werden können. Jedenfalls wird die Altpapiersammlung fortgesetzt - sammeln Sie daher diesen Rohstoff für die Papierindustrie. Überlegen Sie auch, wo Sie in Ihrem Haushalt und in Ihrem Betrieb Recyclingpapier einsetzen können. Je mehr Recyclingpapier gekauft wird (dieses Papier ist in der Herstellung weniger umweltbelastend als neues Papier), desto mehr Altpapier kann verwertet werden. Mit einem umweltbewußten Kaufverhalten kann jeder etwas zum Schutze der Umwelt beitragen.



Dosensammlung

Die Wasserwacht hat mitgeteilt, daß sie die Aludosensammlung (blaue Behälter neben den Glascontainern) aus finanziellen Gründen per Jahresmitte einstellen muß. Die Gemeinde wird daher mit Hilfe eines anderen Behältersystemes und einem heimischen Alteisensammler die Alteisensammlung neu einrichten.

Altstoffsammlungen

Das mit 1. September 1990 in Kraft tretende neue Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz sieht die zwingende Trennung von Hausmüll und wiederverwertbaren Altstoffen wie z.B.: Papier, Glas, Eisen/Dosen und Kompost vor. In unserm letzten Gemeindeblatt haben wir Sie gebeten, geeignete Sammelstellen zu melden. 15 Meldungen sind bei der Gemeinde eingelangt. Die Vorschläge werden geprüft und derzeit mit den Grundeigentümern das Einvernehmen zur Aufstellung der Behälter gesucht. Das Amt der Tiroler Landesregierung hat mit Erlaß vom 17.5.90 zum Ausdruck gebracht, daß in ländlichen Gebieten nicht zu viele Standorte für Altstoffsammelzentren eingerichtet werden sollen.

Dies vermutlich deshalb, weil eine geordnete Abfuhr bei sehr vielen kleinen Sammelstellen wirtschaftlich nicht

sinnvoll ist. Jedenfalls wird die Anzahl der Altstoffsammelzentren verdoppelt und wird ein eigener Recyclinghof beim Bauhof einzurichten sein. Bereits zugesagte weitere Sammelstellen: Betriebsgelände Fortuna-Reisen in Tafang, Oberndorf im Bereich Hausnummer 59, Kaiserbach bei Bundesstraßenunterführung, Gewerbegebiet und Kaufhaus Kink. Jedenfalls soll auch eine Abgabemöglichkeit für kompostierbare Müllbestandteile geschaffen werden. Vom Land Tirol werden derzeit Konzepte ausgearbeitet, die dann der Einheitlichkeit wegen von der Gemeinde angewendet werden sollen. Das Altpapier kann am Samstag, den 14.7.1990 via Haussammlung entsorgt werden (siehe Seite 18). Im nächsten Gemeindeblatt werden wir auf die Altstoffsammlungen näher eingehen.

20 Jahre Ebbser Buam

Man kann es kaum glauben, aber es ist wahr: die bekannten und sympathischen Ebbser-Buam spielen nun schon seit zwanzig Jahren zünftig auf und machen unserem Ort in weitem Umkreis große Ehre. Aus den "Buam" sind inzwischen "g"standene Männer geworden. Erfreulich ist auch, daß die Ebbser Mitglieder dieser beliebten

Gruppe (zweite Reihe auf dem Foto: Michael Loder, Johann Kruckenhauer, Siegfried Thaler und Georg Kruckenhauer) trotz der vielen Spieltermine noch bei der Bundesmusikakademie Ebbs mitspielen.

Das Gemeindeblatt wünscht den Jubilaren weiterhin viel Erfolg und Freude für ihre Auftritte.



Ebbser Buam - 20 Jahre Botschafter der Fröhlichkeit für Ebbs.

Müll wird teurer

Die Müllentsorgungsfirma Widmoser hat uns mitgeteilt, daß der Deponiebetreiber im steirischen Halbenrain die Anlieferung von Müll aus Tirol nicht mehr zulassen wird. Davon betroffen sind 28 Gemeinden aus den Bezirken Kufstein und Kitzbühel. Laut Widmoser kann der Müll vorübergehend noch dorthin entsorgt werden. Der Deponiepreis soll jedoch um 300 % angehoben werden, sodaß sich der Müllabfuhrpreis insgesamt fast verdoppeln dürfte. Der Deponiestandort in Wörgl ist immer noch umstritten, wobei jedoch die Betreiberfirma Widmoser zuversichtlich ist, daß noch heuer eine endgültige Klärung zu Gunsten des Standortes möglich sein wird. Neben den großen Kosten für die geordnete Entsorgung des Mülls muß auch wegen des Umweltschutzes der Müllberg drastisch eingedämmt werden. Wir müssen wegkommen von der "Abfallgesellschaft". Bei jedem Kauf sind auch die Kosten für die Entsorgung des Produktes bzw. dessen Verpackung gut zu überdenken.

Enorm gestiegen sind auch die Kosten für die Sperrmüllabfuhr. Für die heurige Aktion (738 m³) wurden 200.261,— Schilling in Rechnung gestellt. Dazu kommen noch die Kosten des Gemeindebauhofes für die Hilfe bei der Abfuhr.

Daher: Müllvermeidung wo immer nur möglich.

Austausch der Blechmülltonnen

Die Firma Widmoser klärt derzeit die Möglichkeit ab, bei Interesse die 90 Liter Blechmülltonnen zurückzunehmen und gegen einen geringen Betrag durch eine 80 Liter Kunststofftonne auszutauschen.

Mülltonnen in einem guten Zustand würden um S 200,— zurückgekauft - eine neue 80-Liter Plastiktonne mit Rädern zum Preis von ca. S 420,— (Großhandels Sonderpreis) abgegeben.

Falls Sie Interesse am Austausch Ihrer Tonne haben, bitten wir Sie, dies der Gemeinde zu melden, damit bei einer endgültigen positiven Abklärung durch die Firma Widmoser der Austausch in die Wege geleitet werden könnte.

Bericht des Chronisten Dir. Georg Anker:

Flugzeugabstürze in Ebbs während des 2. Weltkrieges

Gegen Ende des 2. Weltkrieges kam es im Luftraum über unserem Gemeindegebiet zu erbitterten Luftkämpfen zwischen deutschen und amerikanischen Flugzeugen. Ich bin der Meinung, daß auch solch traurige Begebenheiten, welche in diesem Zusammenhang aufgetreten waren, im Interesse einer objektiven Aufarbeitung der Geschichte der Nachwelt überliefert werden müssen.

19. Juli 1944:

In der Nähe des Alpengasthofes Pfandwirt stürzte ein amerikanisches Bombenflugzeug ab. Der Pilot konnte sich mit dem Fallschirm retten. Schwer verletzt schleppte er sich im Bachbett des Kaiserbaches in Richtung Kufstein. Am Eingang des Kaisertales wurde er vom damaligen Polizeichef von Kufstein, Fritz Koffou, gefangen genommen und in ein Lazarett nach Neubiberg bei Rosenheim gebracht. Teile des Flugzeugs liegen heute noch an der Absturzstelle. Der Fliegerhelm des Piloten wurde von Bergsteigern gefunden und befindet sich im Besitz von Toni Erharter (Gasthaus Hinterbärenbad im Kaisertal).

Dieser 19. Juli 1944 scheint überhaupt ein schwarzer Tag für die Amerikaner gewesen zu sein. US-Dienststellen aus Washington geben für diesen Tag an Verlusten ca. 30 Maschinen bekannt.

Allein in Tirol wurden als Absturzorte angegeben: Kaisertal (der oben erwähnte), Roppen, Imst, Hopfgarten (2 Flugzeuge), Imst, Kreuzjoch im Zillertal.

Einige Maschinen sind in der Schweiz notgelandet, andere stürzten auf dem Rückflug in Süddeutschland oder in Italien ab.

Anfang 1945:

Eine amerikanische Lightning (Doppelrumpfflugzeug), Begleitschutz eines amerikanischen Bomberpuls, stürzte brennend ab und zerschellte im sog. Moosfeld bei der Ebbsenbrücke. Der Pilot konnte noch mit dem Fallschirm aussteigen. Seine Verletzungen waren aber so groß, daß man nur noch seine Leiche auffand (im Geäst eines Baumes in der Nähe des Bucherer Wandls). Die sterblichen Überreste wurden mit einem Auto in das Ebbser Altersheim gebracht. Die Leiche wurde entkleidet, in zwei große Papiersäcke gesteckt und im Friedhof an der östlichen Friedhofsmauer verscharrt.

Am 8. Mai 1945, ein Sonntag, wurde der tote Pilot während des Gottesdienstes von Angehörigen der amerikanischen Truppen (der sog. Regenbogendivision) exhumiert. Die Wut der Soldaten richtete sich gegen die dörflichen Funktionäre des Naziregimes. Einige wurden verhaftet und auf die Festung Kufstein gebracht.

April 1945:

Luftkampf zwischen einer amerikanischen Lightning und einer deutschen Ju 87. Das deutsche Flugzeug wurde abgeschossen. Beide Piloten konnten aussteigen, wobei einer davon noch in der Luft durch Beschuß schwere Verletzungen davontrug. Er wurde mit dem Krankenwagen nach Kufstein ins Spital gebracht. Die Ju 87 landete schwer havariert in einer Wiese beim sog. Handscherbrunnen. Das wertvolle Benzin, das sich in einer Grube angesammelt hatte, wurde geborgen, die Überreste wurden zum Innfluß gebracht. Bei Alteisensammlungen in den frühen 50iger Jahren holten wir uns noch Teile davon und verkauften sie. Die beiden deutschen Piloten kamen nach dem Krieg übrigens noch öfters nach Ebbs und verbrachten den Urlaub beim Tischlerbauern im oberen Dorf.

Am gleichen Tag wurden beim Rückflug der amerikanischen Bomber von München Benzintanks abgeworfen (Notabwurf?). Dieses Benzin wurde ebenfalls geborgen (beim Bauerngut Himberger am Buchberg). Hr. Auer, Besitzer eines dörflichen Taxiunternehmens, konnte das Benzin gut gebrauchen.



Überreste eines Motors, der einer B-17 gehörte. (Absturzstelle beim Pfandl) Aufnahme: Dez. 1989

Chronist in eigener Sache:

Wir Chronisten des Bezirkes Kufstein wollen gemeinsam eine Dokumentation über sog. Hl. Gräber (aufgestellt in der Karwoche) herausgeben. Für Informationen oder gar für ev. vorhandene Fotos wäre ich sehr dankbar.

Falls Sie andere alte Fotos oder Dokumente besitzen, lassen Sie es mich wissen. Kopien davon werden im Gemeindearchiv gut aufbewahrt und gehen so nicht verloren.

Interessante Fotos brachten mir diesmal Hr. Greiderer Sebastian (Althaus) und Martin Gasser (Oberwirt). Herzlichen Dank dafür!

Maria Aufhammer, eine 90erin



Den 90er konnte im Februar Frau Maria Aufhammer, geborene Zangerl in Ebbs-Buchberg feiern. Viele Gratulanten, unter ihnen auch Altbürgermeister Josef Perthaler und Bgm. Astner sowie die Bundesmusikkapelle Ebbs, stellten sich ein. Altbgm. Perthaler hat der Jubilarin das nachstehende Gedicht gewidmet:

Liabi Mariann!

Wiast scho sigst, homa di oi recht gern. 90 Jahr bist scho auf der Welt, allwai fleißig aber nia gehts um Geld, hast an Haufn Kinder aufzogn - dös war zu dea Zeit hübsch betrogn. Da hat der Wastei scho a bißl aushelfen miassn, wenna hoit leicht gonga ist, a Wild daschiassn - denn man darf hoit net vergessn, die Kinder ham Hunger und woin was zum Ess'n. In der Prech-lau war nia gar soviel Sunn, aber wia ma sechn, bist trotzdem nu gsund. Dös wünschn ma dia alle nu viele Jahr, i moa du wirst hundert - vielleicht ist dös wahr.

Haflinger-Weltausstellung

Ein großer Erfolg war die größte jemals weltweit durchgeführte Haflinger-Zuchtschau im Mai 1990 beim Fohlenhof in Ebbs. Die Schau mit über 400 Pferden und 180 Fohlen war dem Motto „Züchten heißt Denken in Generationen“ gewidmet. Es durften keine Einzelpferde ausgestellt werden, sondern nur Stuten und Hengste, die in Familien und Sammlungen einzuordnen waren.

Die gut organisierte Ausstellung erforderte eine wochenlange Vorbereitung und Umgestaltung des Fohlenhofgeländes.

Für die Ausstellungs-pferde mußte eine Zelthalle (180 x 26 m) und für die Besucher der hervorragenden Schauprogramme eine Tribünenanlage mit 4000 Sitzplätzen geschaffen werden, die den Reitplatz in eine Arena verwandelt hat.

Veranstaltungsleiter Ing. Hannes Schweisgut konnte zur Ausstellung hohen Besuch, unter ihnen Landwirtschaftsminister Dipl.-Ing. Dr. Fischler und Landeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Partl, begrüßen.

Besuchermagnet waren neben den Zuchtvorstellungen natürlich die 2 1/2 Stunden dauernden Schauprogramme, in denen sich die Pferde die Herzen der Zuschauer eroberten. Viel Begeisterung beim Publikum löste die Kindervoltigiergruppe Fohlenhof Ebbs aus. An „Ben Hur“ wurde man durch eine atemberaubende Quadriga erinnert. Dieses Schauprogramm erbrachte den Beweis dafür, daß Spitzenzuchtperde zu Spitzenleistungen fähig sind: Der Gesamtsieger Afghan II und der Hengst Natan überwand die Höhe von 1,40 m.

Das Wetter hat sich im Laufe der Veranstaltungstage auch beruhigt und wurden diese Tage für die Pferdefreunde aus aller Welt (Besucher und Aussteller kamen aus 30 Staaten) ein unvergeßliches Erlebnis.



Bravorös zog der Siebenspanner seine Runden unter der fachkundigen Führung der Fahrlehrer.



Die mit einem Haflingergespann aus der Schweiz angereiste Besuchergruppe erhielt von Bgm. Astner ein originelles Geschenk: 1 Sack Hafer als Stärkung für die Pferde.

Ebbs - Zweiter im Tiroler Fußballcup

Der in der Frühjahrssaison hervorragend in der höchsten Tiroler Fußballliga spielende SK Ebbs mußte sich

im Tiroler Cup nur den Kufsteinern geschlagen geben. Herzlichen Glückwunsch zum Erfolg



Diamantene Hochzeit



Das Ehepaar Ludwig und Notburga Buchacher, Ebbs, Kaiserbach 19, konnten heuer das Fest der „Diamantenen Hochzeit“ feiern.

Neue Geh- und Radwege

Gerade in der heutigen Zeit, in der die Dörfer und Städte im Kraftfahrzeugverkehr zu ersticken drohen, kommt Geh- und Radwegen immer größere Bedeutung zu. Diesem Trend wurde vom Gemeinderat Rechnung getragen.

Auf mehrfachen Wunsch aus der Oberndorfer Bevölkerung wurde der Verbindungsweg von der Zimmerei Stöckl (vormals Mayr) in Richtung Oberndorf (hinter Firmengelände Freisinger entlang des "Boischl Grabens") ein bestehender Gemeindeweg wieder aktiviert. Da vom Gemeinderat hierfür ein allgemeines Fahrverbot (ausgenommen Fahrräder) erlassen wurde, ist dieser Weg abseits des Verkehrs für Fußgänger und Radfahrer besonders einladend.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde beim Beton- und Schotterwerk im Fühölzl ein neuer Radweg angelegt. Die Radfahrer, die den Waldradweg von Ebbs nach Eichelwang und umgekehrt (hinter dem Pflanzgarten) benützen, müssen nun nicht mehr die stark frequentierte Bundesstraße in Eichelwang kreuzen.

In den nächsten Wochen wird nun endlich auch das "Hollergassl" (zwischen Bäckerei Horngacher und Gemeinde Richtung Ebbsbach und Einbindung in den Altersheimweg) für Fußgänger wieder errichtet. Dank dem Entgegenkommen der Familie Thadäus Stöckl konnte nun eine Lösung gefunden werden. Allerdings muß ein Holzsteg über den Ebbsbach errichtet werden.



Geh- und Radweg Ebbs-Oberndorf



Radweg beim Fühölzl.



Der Gehweg von Oberndorf - Schanz hat die Verkehrssicherheit in diesem Bereich wesentlich erhöht

Schönster Boxerhund Tirols

Großer Erfolg für Lorenzo von Föhrenwald und sein Frauchen Marianne Oppacher! Bei der Olympiapokalaustellung in Innsbruck wurde der Boxerrüde der Frau Volksschuldirektor a. D. als schönster Rüde Tirols ausgezeichnet! Zudem erhielt der fünfjährige die Auszeichnung CACA in der Klasse gestromter deutscher Boxer. Das bedeutet die Anwartschaft auf das österr. Championat für Schönheit bzw. den ersten Platz in der nationalen Klassenwertung. Sie kann - muß aber nicht - dem überragenden Hund in jeder Klasse verliehen werden.

Aber auch international, es waren Hunde aus allen mitteleuropäischen Ländern vertreten, schnitt Lorenzo ganz hervorragend ab. Mit der Verleihung des Reserve CACIP wurde dem Rassehund die Anwartschaft auf das internationale Schönheitschampionat verliehen. Auf gut deutsch bedeutet das den 2. Platz in der internationalen Wertung!

Lorenzo ist Ehrungen schon gewöhnt, was man ihm auch durchaus anmerkt. Schon an elf Ausstellungen nahm er teil und wurde von elf verschiedenen Richtern begutachtet und jedesmal für eine Auszeichnung gut befunden.

Aber nicht nur Schönheit hat Lorenzo anzubieten. Er hat bereits erfolgreich die Schutzhundeprüfung abgelegt, sodaß es nicht geraten erscheint, sich mit seinem Frauchen anzulegen. Doch ansonsten läßt er sich keineswegs aus der Ruhe bringen, vor allem Kinder finden in ihm einen geduligen Spielgefährten, der so manchen Puff mit kühler Boxermine wegstecken kann.

Artikel: Walter Prinz



Frau Dir. Marianne Oppacher mit ihrem ausgezeichneten Boxerrüden.

**FAHRRAD
FREUNDLICHE
GEMEINDE**

Eine Initiative von ARBO und KIV.
Unterstützt von der Österreichischen
Werbung und der Sparkasse.

1990

URKUNDE

Die Gemeinde Ebbs
Vorbildgemeinde 1989

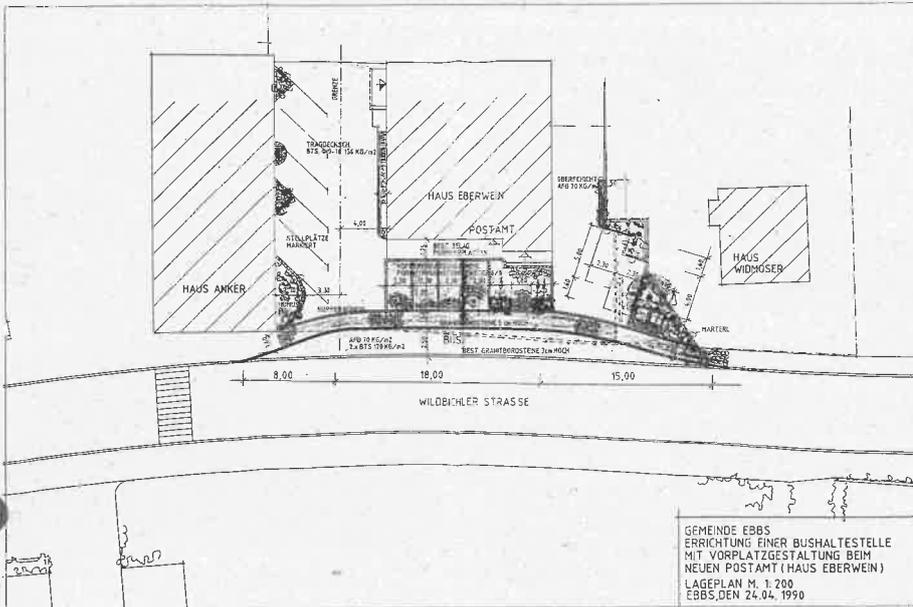
wurde von der Jury 1990 für neue Aktivitäten und
die Weiterführung der fahradfreundlichen Maßnahmen
Dank und Anerkennung ausgesprochen.

M.M.
Für die ARBO

J.S.
Für die KIV

Bushaltestellen werden verlegt

Schönster Baum von Ebbs hat einen Nachfolger bekommen



Gestaltungsentwurf Bushaltestelle beim neuen Postamt

Im Zuge der Verlegung des Postamtes in das Haus Eberwein ist es auch notwendig, die Bushaltestelle im Ortszentrum in Fahrtrichtung Kufstein an der bisherigen Stelle aufzulassen und vor das neue Postamt zu situieren. Die neue Busbuchung wird lt. einem Gestaltungsvorschlag von Baumeister Peter Ritzer errichtet und mit dem Gehsteig, der in diesem Bereich wegen Kabellegungsarbeiten ohnedies neu anzulegen ist, als Teil der künftigen Ortsbildgestaltung ausgeführt. Auch die öffentlichen Telefonzellen werden zum neuen Postamt verlegt.

Der Familie Franz und Mathilde Eberwein sowie Bernhard Anker herzlichen Dank für die Gestattung dieser

Maßnahmen, wozu teilweise deren Grundstücke in Anspruch genommen werden.

Auch wird die Bushaltestelle in Eichelwang beim ehemaligen Umkehrplatz des Stadtverkehrs verlegt. Für die neue Umkehrschleife des Stadtverkehrs, die auch gleichzeitig als Haltestelle verwendet wird, wurde der Wunsch nach einem Wartehäuschen geäußert. Da zwei Haltestellen und zwei Wartehäuschen im Abstand von weniger als 100 m unnötig sind, wird die Haltestelle auch für die Postautos zur Umkehrschleife des Stadtverkehrs verlegt, womit sie auch mehr ins Zentrum der Gesamtortschaft Eichelwang rückt.

Einer der schönsten Bäume von Ebbs ist tot. An die zweihundert Jahre stand am Feldberg, in der Nähe der Auffahrt zum Buchberg, an der sogenannten „Bachstube“ ein wunderschöner Ahornbaum, Zeuge einer ereignisreichen Vergangenheit und vor allem im Herbst ein vielbewundertes Fotomotiv.

Doch der „Zahn der Zeit“ nagte unerbittlich an dem herrlichen Unge-tüm, die schweren Winterstürme gaben ihm heuer endgültig den Rest. Sie rißten einen weiteren Hauptast ab, übrig blieb lediglich mehr ein Drittel der einstigen Pracht. Auch der traurige Rest des Riesen - wiewohl immer noch imponierend - zeigt Anzeichen von Altersschwäche und wird zunehmend eine Gefahr für Passanten.

Eine teure und kaum erfolgversprechende Sanierung schien der Gemeinde wenig ratsam. Also entschloß man sich - frei nach dem Motto: Der König ist tot, es lebe der König! - für Nachwuchs zu sorgen. Um den früheren Zustand so schnell wie möglich wieder herzustellen, kaufte und pflanzte die Gemeinde nicht etwa ein „Ahorn-Baby“, sondern bereits einen stattlichen „Jüngling“. Das Experiment scheint gelungen, denn der „junge König“ hat sich bereits ein prächtiges Blätterkleid zugelegt. Bis sich der neue Baum vollends an seine neue Umgebung angepaßt hat, erhält sein ehemals prächtiger Vorgänger eine Art „Gnadenfrist“ (Walter Prinz).

Ortsbildgestaltung



Das Hummerer-Anwesen in Ebbs-Theaterweg 10 wurde von der Familie Baumgartner wunderschön restauriert. Ein herzlicher Dank der Familie Baumgartner.



Ortsbildgestaltung Kaiserbergstraße bis Kreuzung Haflingerweg konnte heuer abgeschlossen werden. Die Ausführung wird allgemein als gelungen bezeichnet. Ein herzlicher Dank allen Anrainern, für die tatkräftige Unterstützung.

Riedel Wilhelmine 95 Jahre



Zwar im Krankenhaus aber doch in bemerkenswerter guter Gesundheit konnte Frau Riedel Wilhelmine aus Ebbs, Kaiserbach 26, ihren 95. Geburtstag feiern. Die 1964 aus Wien zugezogene Jubilarin wurde am 19. 4. 1895 in Obergrund (heute CSFR) geboren.

Goldene Hochzeit



Das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feierten Josef und Juliane Kolland, Ebbs, Oberndorf 98.

Musterung 1990



Die Ausgemusterten des Jahrganges 1972: die obligate Brotzeit der Gemeinde erhielten die 1972er heuer beim Gasthaus Köllenberg

Ebbser Wochenprogramm

Von Mai bis Ende September — ab 21. September '90
Sonderprogramm Koasa Herbst

JEDEN MONTAG

10.00 Uhr: Geführte Ortswanderung — Informationsrundgang (ca. 1 Stunde); mit Gästekarte gratis! Treffpunkt vor dem Verkehrsbüro.

20.30 Uhr: Informations- und Lichtbildvortrag im Gasthaus Oberwirt; lustiger Dia-Abend mit Jodler- und Gesangseinlagen von und mit VL Walter Prinz! Eintritt freiwillige Spenden!

JEDEN DIENSTAG

16.00 Uhr: „Plattenwerfen“ — ein altes Tiroler Wurfspiel für jung und alt (auch Watscheln genannt). Mit Ebbser Gästekarte gratis! Jeder Teilnehmer erhält ein Zielwasser.

20.30 Uhr: „Ebbser Heimatabend“ im Gasthaus Oberwirt; Kartenvorverkauf im Verkehrsbüro! Eintritt mit Gästekarte ermäßigt!

JEDEN MITTWOCH

20.00 Uhr: Hotel-Café Stephanie — Tanz und Unterhaltung mit „Andy“ - Eintritt frei!

JEDEN DONNERSTAG

10.00 Uhr: Herrliche Wanderung auf die Aschingeralm (1000 m) oder in das Naturschutzgebiet Kaisertal mit unserem Wanderführer „Hubert“. Naturkunde, Tips zum richtigen Wandern, Einkehr beim zünftigen Hüttenwirt. Mit Gästekarte gratis! Jeder Teilnehmer erhält einen Stärkungsobstler; Anmeldung im Verkehrsbüro — Mindestteilnehmerzahl 5 Personen.

20.15 Uhr: Großes Platzkonzert der Bundesmusikkapelle Ebbs im Schulhof der Hauptschule Ebbs; Eintritt frei!

JEDEN FREITAG

19.00 Uhr Café Zacherl - „Grillabend“ (ab Juni bis Ende August bei schöner Witterung)

19.00 Uhr Salitererstub'n - „Dämmer-schoppen“ (vom 22. 6. - 10. 8. 1990) - bei jeder Witterung!

20.00 Uhr: Großes „Schauprogramm“ am Fohlenhof Ebbs vom 6. Juli bis 7. September 1990, sowie am Freitag, den 21. September und 28. September 1990 im Rahmen des Ebbser Koasa Herbstes!

20.00 Uhr: Gasthaus Sattlerwirt - „Zithermusik“ mit Pepi Schmieder - bei warmer Witterung auf der Terrasse! (außer 6. Juli 1990) - Eintritt frei!

20.00 Uhr Gasthaus Ellmerer - im Juli / August „Harfenmusik“ und Pizzaabend - Eintritt frei!

JEDEN SAMSTAG

20.00 Uhr Gasthaus Ellmerer - „Harfenabend“ Eintritt frei!

20.00 Uhr: Gasthaus zur Post — Musik und Tanz; Eintritt frei!

JEDEN SONNTAG

10.00 Uhr: Gasthaus Aschingeralm — es spielen die „Gradl-Buam“ zum Frühstück; ab 14.30 Uhr Dämmer-schoppen; Eintritt frei!

19.00 Uhr Gasthaus Oberwirt — „Grillabend“ im Garten — mit Musik und Tanz (großes Salatbuffet); bei schlechter Witterung Musik und Tanz im Saal!

Neues aus der Ferienregion Kufstein

Die Region in Bild und Text:

Alle 14 Orte haben sich zusammengetan und einen anspruchsvollen Regionsprospekt gestaltet. Alles was die Ferienregion bietet ist in farbigen Bildern übersichtlich dargestellt. Die Prospekte liegen kostenlos im Verkehrsbüro auf!

Die Ferienregion am Auto!

Von unserem heimischen Künstler Nikolaus Kurz wurde ein Regionsaufkleber entworfen, der ebenfalls kostenlos im Verkehrsbüro erhältlich ist.

Die Ferienregion auf Video!

Die Region präsentiert sich auch in einem neuen Videofilm (VHS) - der Film gibt einen Gesamteindruck über das Ausmaß und die Attraktivitäten in der Ferien-Region. Die schon bekannten Aspekte, angefangen von Brauchtum, Unterhaltung über das Erfüllen aller leiblichen Wünsche bis hin zum sportlichen Angebot jeder Art, wird in unterhaltsamer Weise auf Video dargeboten. Der Film, welcher von Felix und Peter Richter aus Ebbs produziert wurde, ist gegen einen kleinen Unkostenbeitrag im Verkehrsbüro Ebbs erhältlich!

Ja mir san mit dem Radl da!

Unter diesem Motto ist der Regions-Radwanderweg entstanden. Alle Orte der Ferienregion können mit dem Fahrrad erreicht werden. Die Wege sind mit roten Tafeln markiert. Für die Leistung gibt es in jedem Verkehrsbüro eine Regionsradwandernadel zu erwerben. Radwanderkarten und Startkarten können kostenlos im Verkehrsbüro abgeholt werden.



Ebbser Koasa Herbst '90

**BUNTE HERBSTFESTWOCHEN
VOM 21. 9. — 14. 10. 1990**

in Ebbs bei Kufstein, am Kaisergebirge „Koasa“,
mit „kaiserlichem“ Programm



Besondere Höhepunkte

Kultur — Sport — Kulinarisches:

Kultur / Brauchtum



Almabtriebe in Ebbs (22. 9. und 29. 9. 1990)
Ebbser Bauernmarkt (22. 9. 1990)
 Brauchtumsabende (21. 9., 28. 9., 5. 10. 1990)
Große Haflinger-Fohlenauktion (29. 9. 1990)
Ebbser Bauerntheater (29. 9., und 6. 10. 1990)
Erntedankfest in Ebbs (30. 9. 1990)
Kultur im Wirtshaus (Gemäldeausstellung beim Sattlerwirt)
Kunstaussstellung in der Hauptschule
Malkurs in der Hauptschule (1. 10. — 5. 10. 1990)
Stockschießturnier des EV Ebbs (6. 10. 1990)
Tag der offenen Tür auf einem Bauernhof (7. 10. 1990)
Kirchenkonzert im „Dom zu Ebbs“ (7. 10. 1990)
Platzkonzerte
Großer Sänger- und Volksmusikabend (12. 10. 1990)
Bergmesse in der Antonius-Kapelle im Kaisertal (14. 10. 1990)
Bildscheibenschießen auf der Aschinger-Alm (14. 10. 1990)

Sport — Spiel



Schaureiten am Fohlenhof Ebbs (21. 9. und 28. 9. 1990)
Berggradrennen (29. 9. 1990)
Senioren-Tennis-Turnier des TCE (28. 9. — 30. 9. 1990)
„Muskelolympiade“ — Super-Fünfkampf für starke Männer (30. 9. 1990)
Kinderspielfest im Schulhof — Spiel ohne Grenzen (30. 9. 1990)
Alpine Wanderung in den Koasa durch die Bergwacht (6. 10. 1990)
Skirollerrennen (7. 10. 1990)
Plattenwerfen — altes Tiroler Wurfspiel um den Koasa-Pokal (jeden Montag)
Dorfwanderungen (jeden Montag)
Gästeschießen (jeden Dienstag)
2-Tages-Hüttenwanderungen mit Übernachtung (jeden Dienstag/Mittwoch)
Geführte Almwanderungen (jeden Freitag)
Geführte Wanderung ins Kaisertal (14. 10. 1990)
Bildscheibenschießen auf der Aschinger-Alm (14. 10. 1990)

Unterhaltung



Heimatabende, Bauerntheater, Tanz- und Unterhaltungsabende, Zithermusik (21. 9., 28. 9., 8. 10. 1990)
Almfeier mit Musik (29. 9. 1990)
Diaabende (jeden Montag und am 4. 10. 1990)
Ebbser Bauerntheater — „die lieben Verwandten“ (29. 9. und 6. 10. 1990)
Frühschoppen mit Musik und Tanz (jeden Sonntag)
Almtanz auf der Aschinger-Alm (jeden Sonntag)
Hüttenabende (jeden Mittwoch)
Alnmittage mit Harfenmusik (jeden Mittwoch)
Tiroler Hausmusik (täglich in einem der Ebbser Gasthöfe)
Tanzmusik mit „Andy“ (jeden Mittwoch)
Harfenabende (jeden Donnerstag)

Kulinarisches



Die Ebbser Gastronomie bietet wieder vom 21. 9. — 14. 10. 1990 herrliche kulinarische Wochen an!

- „**Tiroler Schmankerlwochen**“ beim Sattlerwirt
- „**Tiroler Grillspezialitäten**“ beim Ellmererwirt
- „**Österreichische Spezialitätenwochen**“ beim Postwirt
- „**Törggelen**“ im Weinstadt zu Ebbs-Kaiseraufstieg
- Jeden Mittwoch — „**Bladl mit Kraut**“ im Gasthaus Kölnberg (Hüttenabend)

AUSKUNFT UND INFORMATION:

FREMDENERKEHRSVERBAND EBBS

AM KAISERGEIRGE BEI KUFSTEIN/TIROL, 473 BIS 2002 m
 A-6341 EBBS/TIROL — RAFFEISENPLATZ 1
 TELEFON (0 53 73) 23 26 — TELEFAX 0 53 73/29 60



Selbstschutzzentrum Ebbs informiert

Gefährliche Stoffe

Mehr als 70.000 Chemikalien werden derzeit auf dem Weltmarkt gehandelt.

Viele von diesen Stoffen können beim Freiwerden oder bei unsachgemäßer Handhabung Menschen, Tiere und Umwelt gefährden.

Gefährliche Stoffe beschränken sich längst nicht mehr nur auf Gewerbe und Industrie, sondern sind auch häufig im privaten Bereich - Haushalt und Freizeit - anzutreffen.

Zum Beispiel:

in der Küche als Putz- und Poliermittel, im Bad als Kosmetikartikel oder Reinigungsmittel, im Garten als Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, in der Heimwerkstätte als Abbeiz-, Klebe- und Lacklösemittel, beim Campieren als Flüssiggas, Spiritus oder Treibstoff.

Das neue österreichische Chemikaliengesetz verpflichtet die Hersteller und Vertreiber von gefährlichen Stoffen u. a.:

- diese Stoffe sachgemäß zu verpacken,

- die Verpackung und die Behälter deutlich zu kennzeichnen,
- auf besondere Gefahren hinzuweisen,
- Sicherheitsratschläge mitzuliefern und
- Maßnahmen zur Entsorgung anzugeben.

Sicherheitsratschläge

- Prägen Sie sich die zu Ihrer Sicherheit erdachten Gefahrensymbole und die Gefahren, die sie bezeichnen, ein.
- Beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Verpackungen.
- Bewahren Sie als gefährlich gekennzeichnete Stoffe unbedingt sicher vor dem Zugriff von Kindern auf.
- Bei Verdacht auf Vergiftung oder Verätzung unbedingt sofort Arzt aufsuchen oder Vergiftungszentrale anrufen Unbedingt den gefährlichen Stoff angeben.
- Verätzungen der Haut machen sich durch Brennen oder glitschige Haut-

oberfläche bemerkbar. Insbesondere bei Augenkontakt sofort 10 bis 15 Minuten mit Wasser spülen.

- Behälter mit gefährlichen Stoffen immer verschließen. Es können giftige, ätzende oder brennbare Dämpfe entstehen.
- Gefährliche Stoffe nicht zusammenschütten. Es können gefährliche Reaktionen wie Brand, Explosion oder Entwicklung giftiger Dämpfe auftreten.
- Entsorgen Sie die halbvollen oder leeren Behälter im Rahmen der Giftmüllaktion. Nicht in die Mülltonne werfen.
- Bleiben Sie immer mißtrauisch und wachsam, auch wenn eine Verpackung nicht gekennzeichnet ist.



Notrufkarte der Gemeinde Ebbs

Feuerwehr Notruf	122
Gendarmerie Notruf	133
Rettung Notruf	144
Gend. Niederndorf	61133
Dr. Walter	2211
Dr. Strasser	2594
Tierarzt Dr. Wetscher	2381
Zahnarzt Dr. Chlebna	3220
Vergiftungszentrale Wien	0222/434343
Notrufzentrale	05372/3988
Gefährliche Stoffe, Auskunft	05372/3988
Bergwacht über Notrufzentrale	05372/3988
TIWAG Niederndorf	61205
Lawinenwarndienst	0512/1587
Telefonseelsorge	0512/1770
ÖAMTC-Pannenhilfe	120
ARBÖ-Pannenhilfe	123
Apoth. M. Gehwolf	3200
Ärztbereitschaftsauskunft über Rettung	05372/2491
Bezirkskrankenhaus Kufstein	05372/4801

Gefahrensymbole

Gesundheitsgefahr

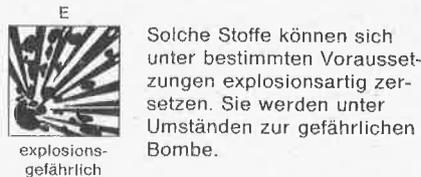


Stoffe, die mit diesen Gefahrensymbolen gekennzeichnet sind, können beim Verschlucken, Einatmen oder Hautkontakt zu schweren Gesundheitsschäden führen.



Stoffe, die mit diesen Gefahrensymbolen gekennzeichnet sind, können beim Verschlucken, Einatmen und Kontakt mit Haut, Schleimhäuten und Augen zu schweren Gesundheitsschäden durch Verätzungen führen.

Brand- und Explosionsgefahr



Das Flammensymbol sagt aus, daß beim Umgang mit dem Stoff erhöhte Brandgefahr besteht. Schon der kleinste Funke kann zur Entzündung führen.



Sirensignale und ihre Bedeutung

Warn- und Alarmsignale:

Warnung:		3 Minuten gleichbleibender Dauerton
Alarm:		1 Minute auf- und abschwellender Heulton
Entwarnung:		1 Minute gleichbleibender Dauerton
Sirenenprobe:		15 Sekunden Dauerton — jeden Samstag 12 Uhr
Feuerwehr:		3 x 15 Sekunden Dauerton — 2 x 7 Sekunden Pause

Geben Sie Dieben keine Chance:

Schützen Sie Ihr Fahrrad gegen Diebstahl!

Stellen Sie Ihr Fahrrad für längere Zeit möglichst in einen versperrbaren Raum. Müssen Sie Ihr Fahrrad im Freien abstellen, sollte der Abstellplatz tagsüber stark frequentiert und nachts hell beleuchtet sein.

Schließen Sie - auch bei nur kurzer Abwesenheit - den Rahmen möglichst samt Vorder- oder Hinterrad mit einem Stahlkabel, Stahlbügel oder einer starken Kette an einen feststehenden Gegenstand, wie z. B. an behördlich genehmigte Fahrradständer. Bitte beachten Sie dabei jedoch die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung, nach der die Benützung von Gehsteigen mit Fahrrädern aller Art verboten ist.

Ist das Fahrrad nur am Vorderrad angekettet, ist es für Diebe leicht, das Vorderrad zu lösen, um den noch immer wertvollen Rest stehlen zu können.

Kaufen Sie Fahrradsicherungen von guter Qualität - minderwertige Sicherungen sind für Diebe kein Hindernis.

Fahrräder, die nur mit einem Speichenschloß gesichert sind, können von Dieben einfach weggetragen oder in ein bereitstehendes Fahrzeug verladen werden.

Lassen Sie kein Werkzeug in der Sattel- oder Werkzeugtasche.

Gelegenheitsdiebe könnten dadurch leicht Teile Ihres Fahrrades abmontieren und samt dem Werkzeug stehlen.

Täglich werden von der Polizei und der Gendarmerie herrenlose Fahrräder aufgefunden und sichergestellt. In vielen Fällen können sie nicht sofort an die Besitzer zurückgegeben werden, weil Bestohlene oft nur vage Angaben über Ihre Fahrräder machen können.

Sie erleichtern den Fundämtern (in Ebbs beim Gemeindeamt) die Identifizierung Ihres Fahrrades, wenn Sie den Fahrradpaß vollständig ausfüllen und sicher verwahren.



Fahrradpaß

Name _____

Straße _____

Wohnort (PLZ) _____

Beschreibung meines Fahrrades: *)

Art des Rades:

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Kinderrad | <input type="checkbox"/> Jugendrad |
| <input type="checkbox"/> Damenrad | <input type="checkbox"/> Herrenrad |
| <input type="checkbox"/> Sportrad | <input type="checkbox"/> Rennsportrad |
| <input type="checkbox"/> Klapprad | <input type="checkbox"/> _____ |

Marke _____

Modell _____

Rahmennummer: _____

Die eingeschlagene Nummer befindet sich entweder auf der Tretlagerunterseite, auf dem Steuerkopf oberhalb der Gabel, auf dem Rahmensitzrohr unterhalb des Sattels oder auf der Radaufhängung der Hinterradgabel. Ist keine Nummer vorhanden, lassen Sie eine individuelle Ziffernfolge - z.B. Geburtsdatum - unter dem Tretlager einschlagen.

Sattelform:

- Sportsattel Rennsattel _____

Gangschaltung:

- Nabenschaltung mit _____ Gängen
- Kettenschaltung
- ohne

Besonderheiten und Zubehör:

Tachometer, Marke _____

Lenkerumwicklung, Farbe _____

Rückspiegel

Beschädigungen _____

★ Sichern Sie Ihr Fahrrad, auch wenn Sie es nur kurzfristig unbeaufsichtigt lassen

★ Achten Sie beim Kauf von Fahrradsicherungen auf Qualität

★ Lassen Sie kein Werkzeug in der Sattel- oder Werkzeugtasche, wenn Sie Ihr Fahrrad für längere Zeit abstellen

★ Lassen Sie - auch vorübergehend - nichts unbeaufsichtigt auf dem Gepäckträger Ihres Fahrrades

★ Sollte Ihr Fahrrad keine Rahmennummer aufweisen, lassen Sie unter dem Tretlager eine Ziffernreihe einschlagen

Ebbser Dorffest - Das Organisations- komitee berichtet

26 Vereine veranstalten am Samstag, 21. 7. '90, von 17 bis 2 Uhr das große Ebbser Dorffest. Beim 1. Organisationsgespräch, anfang Mai, konnte Obmann Josef Pichler, mit den bereits bewährten Vereinsvorständen, die Vertretung von 2 neuen mitveranstaltenden Vereinen begrüßen: Sozialverein und die Eagles of Liberty. Nach fruchtbarer Diskussion wurde einstimmig ein Bündel von Maßnahmen beschlossen, das zum Ziele hat, das Ebbser Dorffest stimmungsvoll und sicher, erfolgreich und nachahmenswert zu erhalten. Der erfreuliche Massenansturm beim Dorffest '89 erfordert für weitere Feste neue Maßstäbe an Organisation und Sicherheit. Nicht Umsatz um jeden Preis ist gefragt, sondern Erfolg und Sicherheit, Stimmung und Wohlbefinden für die Besucher, Mitarbeiter und Anrainer, sind die Voraussetzungen für ein vorbildliches Dorffest, als dies unser Ebbser Dorffest gilt. Mit dem Ausschankverbot für harte Getränke haben wir vor Jahren einen richtigen Schritt gesetzt, dem in diesem Jahr, mit der Neufestsetzung von Beginn, um 17 und Ende um 2 Uhr, ein weiterer Schritt der Selbstbeschränkung folgt. In Überzeugung, daß der Großteil der Festbesucher bis 2 Uhr, seinen Bedarf an Speis' und Trank gedeckt hat, Hunger und Durst gestillt sind, danach aber Alkohol zu Aggression, in der Folge vermehrt zu Ausschreitungen führt; aber auch die Anrainer und Mitarbeiter ein früheres Ende schätzen. - Totales Flaschenverbot für Verkauf und Tombola, Becher - Ausschank in Discos, an Ständen und nach Mitternacht, Konsequentes Einsammeln der leeren Krüge, keine Engstellen im Durchgangsbereich, Überwachung des Parkverbotes auf der Bundesstraße, saubere WC-Anlagen, Labestation und Zeltlager (Sozialverein) sind weitere Maßnahmen der Organisatoren. Herr BM Josef Astner verweist mit Nachdruck auf die gesetzlichen Vorschriften für Ordnung und Sicherheit derartiger Veranstaltungen und trägt sie im Detail den Versammelten vor. In Optimismus erwartet er Erfolg und volle Kassen für das Organisationskomitee und empfiehlt, allfällige Überschüsse für bedürftige, alte Mitmenschen in Ebbs zu verwenden. Mit seinem Appell an gute Zusammenarbeit und dem Wunsche für gutes Wetter, gibt er sich ebenso überzeugt, wie Obmann Josef Pichler, daß mit bewährtem Einsatz aller, und Disziplin in der Dorffest - Mannschaft wieder ein stimmungsvolles und sicheres Dorffest '90 gefeiert wird.

Für das OK: Norbert Leitner

BÜCHEREI

Herzliche Einladung zur Bücherei-Neueröffnung am Sonntag, den 1. Juli 1990

ab 10.15 Uhr beim Gemeindeamt- und Kindergartengebäude, mit anschließendem Tag der offenen Tür bis 16.00 Uhr. Eine Kinderbuch-Ausstellung, viele neue Bücher und etwas Gutes zum Schnabulieren und zum Trinken warten auf Sie. Eine Bläsergruppe der Blasmusikschule Untere Schranne verschönt die Eröffnung.

Schön war unsere Bücherei schon immer - doch der erste Raum konnte unser Bücherangebot nicht mehr fassen. Als sich durch den Erweiterungsbau beim Kindergarten die Gelegenheit ergab, ging die Gemeinde daran, einen neuen Raum für die Bücherei zu erstellen.

Im Frühjahr konnte die Übersiedlung in den neuen Raum mit einem vergrößerten Bücherregalbestand erfolgen.

Mit seinen 65 m² können nun die Bücher übersichtlich dargeboten werden. Ein herzlicher Dank dem Planer Johann Zangerle, dem mit der Neugestaltung der Bücherei ein wahres Schmuckstück gelungen ist. In den ehemaligen Büchereiraum ist das Bauamt eingezogen, das am Eröffnungstag ebenfalls besichtigt werden kann.

Laut Jahresstatistik 1989 ergibt sich ein Buchbestand von rund 3.500 Bänden. Davon sind 1.300 Kinderbücher, 1.500 Romane, 700 Sachbücher und eine größere Anzahl aktueller Zeitschriften.

Von 750 eingeschriebenen Lesern kamen 1989 regelmäßig 230 Jahresleser. Es ergibt sich folgender Durchschnitt bei den 1989 entlehnten Büchern:

Lesegruppe	Zahl	gelesene Bücheranzahl	Bücher je Ausleiher
Kinder	230	5227	23
Jugendliche	33	319	10
Männer	42	422	10
Frauen	137	2280	17

Das Jahr 1989 brachte mit 8.248 Buchentlehnungen die bisher höchste Steigerung. Im heurigen Jahr war der 23.2.1990 mit 173 ausgegebenen Büchern unser bester Tag. Ein sehr "schwacher" Tag war der 30. April 1990 mit nur 53 Büchern. Unser Ausleihrekord liegt bei 193 Büchern (28.4.89). Liebe Leserinnen und Leser! Wir würden uns freuen, wenn Sie uns noch viele solche "Rekordtage" bescheren würden.

Dies wünschen sich Ihre Büchereibetreuerinnen.

Preisrätsel

- Wieviel Bände umfaßt die Bücherei?
- Sind Männer lesefreudiger als Frauen? ja / nein
- Wieviel eingeschriebene Leser hat die Bücherei?

Bitte schreiben Sie die Antwort auf ein Blatt Papier (mit Absender) und geben Sie es am Büchereieröffnungstag in der Bücherei ab.

Aus den richtigen Antworten werden 5 Sieger gezogen, die als Preis je ein Buch erhalten.



Bücherei in neuen Raum übersiedelt.

"Es hot da Mensch de Augn nôt alloa zan Fernsehschaugn!"



Wer liest denn hier schon wieder?